

COURSE CATALOGUE

ACADEMIC YEAR 2023-2024

Créé en 2005, le Joint Master of Architecture (JMA) est un programme de formation en architecture de niveau Master organisé conjointement par la Haute école spécialisée bernoise (BFH) et la Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO).

Accréditée par la Confédération, la formation est reconnue équivalente aux autres formations universitaires suisses et européennes. Le titre de Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 crédits ECTS) délivré au terme des quatre semestres d'études donne directement accès au Registre suisse A des architectes.

Structuré en réseau et caractérisé par une approche transdisciplinaire, plurilingue et interculturelle, l'enseignement proposé par le JMA s'appuie sur la formation dispensée dans le cycle du bachelor HES en architecture. Il a pour but principal de poursuivre le développement des compétences personnelles de l'étudiant-e afin d'accroître ses capacités de réflexion et d'étendre son champ d'action.

Acteur reconnu de la formation supérieure en architecture en Suisse, le JMA entretient des liens étroits avec les milieux académiques nationaux et internationaux, la recherche appliquée et le monde de la pratique professionnelle.

Der 2005 eingeführte Joint Master of Architecture (JMA) ist ein Architektur-Studiengang auf Masterniveau, der gemeinsam von der Berner Fachhochschule (BFH) und der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) organisiert wird.

Die Ausbildung ist vom Bund akkreditiert und wird als gleichwertig mit anderen universitären Studiengängen in der Schweiz und weiteren europäischen Ländern anerkannt. Der am Ende des viersemestrigen Studiums verliehene Titel Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS-Credits) ermöglicht den direkten Zugang zum Schweizer Architektenregister A.

Der JMA-Studiengang ist netzwerkartig strukturiert und durch einen transdisziplinären, mehrsprachigen und interkulturellen Ansatz gekennzeichnet. Der Unterricht baut auf den Inhalten des HES-Bachelorstudiengangs Architektur auf. Das Hauptziel ist die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen der Studierenden, um ihre Reflexionsfähigkeit zu steigern und ihr Handlungsfeld zu erweitern.

Als anerkannter Akteur der Schweizer Hochschulbildung im Bereich Architektur steht der JMA-Studiengang in intensivem Austausch mit der akademischen Welt im In- und Ausland, der angewandten Forschung und der beruflichen Praxis.

The Joint Master of Architecture (JMA) was created in 2005 as a Master's programme organized jointly by the Bern University of Applied Sciences (BFH) and the University of Applied Sciences Western Switzerland (HES-SO).

Accredited by the Swiss Confederation, the programme is recognised as equivalent to other Swiss and European university programmes. The title of Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS credits) awarded at the end of the four semesters of study gives direct access to the Swiss Architects Registry A.

Structured as a network and characterised by a transdisciplinary, multilingual and intercultural approach, the instruction offered within the JMA builds on the training provided in the HES Bachelor programme in architecture. Its main aim is to further develop students' personal skills in order to increase their capacity for reflection and extend their field of action.

A recognised stakeholder in higher education in architecture in Switzerland, JMA maintains close links with national and international academic circles, applied research and the world of professional practice.



04	Modules JMA semestre d'automne 2023–2024 JMA Module Herbstsemester 2023–2024 JMA Modules Fall Semester 2023–2024
38	Modules JMA semestre de printemps 2024 JMA Module Frühlingssemester 2024 JMA Modules Spring Semester 2024
68	Plan d'études JMA JMA Studienführer JMA Curriculum
70	Calendrier JMA 2023–2024 JMA Kalender 2023–2024 JMA Calendar 2023–2024
72	Enseignant-e-s JMA JMA Dozenten*innen JMA Teachers

**FALL
SEMESTER
2023-2024**

INDUSTRIEBAUKULTUR BIEL/BIENNE «FREIZEITFABRIK» – UMNUTZUNGEN ALS KATALYSATOREN DER STADT- ENTWICKLUNG



BESCHREIBUNG

Seit dem Aufschwung der Uhrenindustrie ab Mitte des 19. Jahrhunderts wird die Wirtschaft und die Identität der Stadt Biel/Bienne und damit auch ihre Baukultur von der Industrie geprägt. In den letzten Jahren wurden wichtige Zeugnisse der Bieler Industriebaukultur abgerissen. Da mit jedem abgebrochenen Fabrikgebäude auch ein Stück Identität und Geschichte der Stadt verloren geht, hat sich Widerstand gegen diese Entwicklung formiert. Im Studienjahr 2023/24 erforschen beide Entwurfsateliers die Bieler Industriebaukultur. Wie ist sie entstanden, was macht sie aus, wie kann sie erhalten und weiterentwickelt werden? Was lernen wir von ihr? Im Atelier Architektur & Holz «Freizeitfabrik» arbeiten wir an der Umnutzung und Erweiterung der grossmasstäblichen Industriegebäude der Hydrotechnikfirma «Alpha» am Bielersee, die heute als Feuerwehrdepot und als Bootslager genutzt werden. Die attraktive Lage der Fabrikhallen direkt beim Bielersee und nahe von den beiden Stadtzentren von Biel und Nidau ist prädestiniert für intensivere und öffentlichere Nutzungen. Die bestehenden Freizeit- und Kulturangebote können mit neuen Kultur-, Sport-, Gastro-, und Hotelnutzungen ergänzt werden. Das Atelier «Freizeitfabrik» wir in enger Zusammenarbeit mit dem Atelier Architektur & Areal «Quartierfabrik» durchgeführt, die dort untersuchte Zwischennutzung Terrain Gutzellen dient als Inspirationsquelle für die Umnutzung der Fabrikgebäude. Im Frühjahrssemester 2024 wird das Atelier Architektur & Holz in Zusammenarbeit mit den Holzbauingenieur*innen ein neues klimagerechtes Industriegebäude für die Uhrenfirmen «Omega» und «Swatch» entwickeln.

LERNZIELE

- Geschichte und Bedeutung der Industriebaukultur.
- Auseinandersetzung mit der Industriebaukultur der Stadt Biel/Bienne.
- Strategien für Erhalt und Weiterentwicklung der Industriebaukultur.
- Umnutzungs- und Revitalisierungskonzepte für Industriegebäude und -areale.
- Verknüpfung mit den umliegenden Freiräumen und Quartieren.
- Klimagerechte und regenerative Erneuerungsstrategien und -konzepte.
- Funktionale und atmosphärische Integration von neuen Nutzungen.
- Materialisierung und Konstruktion von Erneuerungen und Umnutzungen.

LERNFORMEN

Das Semester ist geprägt von inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit und starkem Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Dies erfolgt in unterschiedlichen Lernformen sowie in Einzel- und Gruppenarbeiten. Exkursionen sowie umfassende Fachinputs bilden wichtige Inspirationen während des ganzen Semesters. Der Zudem werden die Studierenden ermuntert spezifische analoge und digitale Werkzeuge wie Zeichnen, Illustrieren, Collagieren, Modellieren und Simulieren auszuprobieren, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden. In Kollaboration mit dem Optionskurs «Partizipative Stadtentwicklung» werden qualitative Untersuchungen zu den in den Ateliers bearbeiteten Quartieren erfolgen und in Form eines «Quartieratlas» zusammengeführt. Das Seminar «Reclaiming Venice» in Venedig vermittelt ergänzenden theoretischen Hintergrund zu Revitalisierungen und dem Umgang mit dem Bestand. Der BIM Optionskurs zusammen mit den Holzbauingenieur*innen dient als Vorbereitung für das gemeinsame Atelier im FS2023.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Auf der Studienreise nach Belgien besichtigen wir Projekte mit spannenden Umnutzungs- und Erneuerungsstrategien, die unsere Arbeit an der Bieler Industriebaukultur befruchten werden. Die Kosten für die Reise werden möglichst tief gehalten, indem wir über Nacht per Flixbus reisen und in einem günstigen, aber guten Hostel übernachten.

DOZENT
Stanislas Zimmermann

KONTAKT
Stasia Kremer
stasia.kremer@bfh.ch

ORT
Stadtlabor Biel/Bienne im Volkshaus,
200m vom Bahnhof. Einwöchige
Studienreise nach Brüssel/Bruxelles
und Charleroi (Belgien).

ECTS
13

ERSTE VERANSTALTUNG
Montag, 18 September 2023, 09.00,
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen.

WEITERE DATEN
Jeweils Dienstag und Mittwoch
Atelier mit individuellem Coaching.
Inputveranstaltungen jeweils
Dienstag 09.00 Uhr.

SPRACHEN
Inputs mehrheitlich auf Deutsch,
Tischkritiken und Abgaben auch auf
Englisch und Französisch möglich.

INDUSTRIEBAUKULTUR BIEL/BIENNE «QUARTIERFABRIK» GURZELEN URBANE PRODUKTIONSRÄUME DER ZUKUNFT NEU DENKEN!



BESCHREIBUNG

Im Studienjahr 2023/24 erforschen beide Entwurfsateliers die Bieler Industriebaukultur. Wie ist sie entstanden, was macht sie aus, wie kann sie erhalten und weiterentwickelt werden? Was lernen wir von ihr? Im Atelier Architektur & Areal/Weiterbauen interessieren wir uns insbesondere für die Rolle bestehender, transformierter und neuer, hybrid nutzbarer Industrie- und Gewerbebauten für die Quartierentwicklungen von Biel und Nidau. Am Beispiel des historisch von Mikroindustrien geprägten Quartiers Gurzelen, im Bereich des ehemaligen Fussballstadions und der Uhrenfabriken Omega und Swatch, untersuchen wir im HS2023 die städtebaulichen Entwicklungspotentiale des Ortes hin zu einer offenen, zirkulären «Quartierfabrik». Dafür entwerfen wir massstabsübergreifende Räume der urbanen Produktion im kollektiven Zusammenspiel mit weiteren Nutzungen wie Wohnen, Schulen und Freizeit. Die Erfahrungen der selbstverwalteten Zwischennutzung Terrain Gurzelen dienen uns als eine der Grundlage zur Erarbeitung eines eigenen städtebaulichen Entwicklungsplan. Dieser bildet dann im FS2024 die Basis für die Entwürfe des Atelier Holz. Im FS2024 wird sich das Atelier Architektur & Areal/Weiterbauen — gestützt auf die Ergebnisse des Atelier Holz im HS2023 und in Zusammenarbeit mit externen Spezialist:innen — mit der Weiterentwicklung des Nidauer Gwerdmatte-Quartiers auf dem Gelände der damaligen EXPO 02 zwischen dem «Alpha» Gelände und dem Bahnhofsgelände von Biel befassen.

LERNZIELE

- Geschichte und Bedeutung der Industriebaukultur.
- Auseinandersetzung mit der Industriebaukultur der Stadt Biel/Bienne.
- Strategien für Erhalt und Weiterentwicklung der Industriebaukultur.
- Potentiale der «urbanen Produktion» für eine lebendige Stadt der kurzen Wege mit diversifizierter Wirtschaft.
- Räumliche Strukturen und Nutzungen im Gurzelen-Quartier zu einem lebendigen Stadtteil verdichten und verknüpfen.
- «Learning from Terrain Gurzelen»: Zwischennutzung als Ausgangspunkt für Weiterentwicklung
- «Städtebauliche Entwicklungsplan» der «Quartierfabrik» Gurzelen mit Charakteristiken, Identitäten und Atmosphären
- Wechsel- und Zusammenspiel Stadtklima und Sozialraum
- Beispielhafte «Typologische Tiefenbohrungen» für die hybriden Gebäude und Freiräume

LERNFORMEN

Das Semester ist geprägt von inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit und dem offenen Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Wir arbeiten einzeln, in Gruppen und als Kollektiv. Exkursionen sowie Fachinputs bilden wichtige Inspirationen. Die Studierenden werden ermuntert mit analogen und digitalen Werkzeugen wie Zeichnen, Illustrieren, Collagieren, Fotografieren, Filmen, Modellieren und Simulieren zu experimentieren, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden und Ideen auszudrücken. In Kollaboration mit dem Optionskurs «Partizipative Stadtentwicklung» werden qualitative Untersuchungen zu den in den Ateliers bearbeiteten Quartieren erfolgen und in Form eines «Quartieratlas» zusammengeführt. Das Seminar «Reclaiming Venice» in Venedig vermittelt zudem ergänzenden theoretischen Hintergrund zu Revitalisierungen und dem Umgang mit dem Bestand.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Auf der Studienreise nach Belgien besichtigen wir Projekte mit spannenden Umnutzungs- und Erneuerungsstrategien, die unsere Arbeit an der Bieler Industriebaukultur befruchten werden. Die Kosten für die Reise werden möglichst tief gehalten, indem wir über Nacht per Flixbus reisen und in einem günstigen, aber guten Hostel übernachten.

DOZENT

Marcel Jäggi

KONTAKT

Stasia Kremer
stasia.kremer@bfh.ch

ORT

Stadtlabor Biel/Bienne im Volkshaus,
200m vom Bahnhof. Einwöchige
Studienreise nach Brüssel/Bruxelles
und Charleroi (Belgien).

ECTS

13

ERSTE VERANSTALTUNG

Montag, 18. September 2023, 09.00.
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen inkl. Studienreise
nach Belgien.

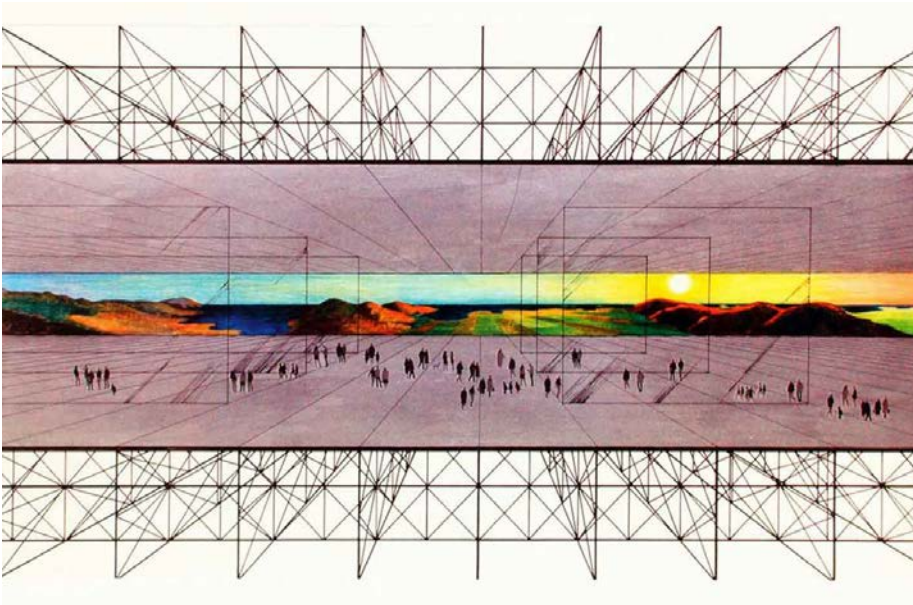
WEITERE DATEN

Jeweils Dienstag und Mittwoch
Atelier mit individuellem Coaching.
Inputveranstaltungen jeweils
Dienstag 09.00 Uhr.

SPRACHEN

Inputs mehrheitlich auf Deutsch.
Tischkritiken und Abgaben auch auf
Englisch und Französisch möglich.

LE NOUVEAU MONDE



CONTENU

La crise environnementale pousse les architectes à redéfinir les priorités de leurs projets : évolutivité, espaces partagés, recours à des matériaux biosourcés, réemploi, bâtiments énergétiquement passifs, etc. Mais cette crise à laquelle s'ajoute d'autres (politique, économique) ne sont que les symptômes d'un changement radical de notre société. Comme d'autres architectes l'ont fait dans des situations similaires dans le passé, ce semestre vous êtes invité.e.s d'imaginer un nouveau monde. La zone industrielle et commerciale de Villeneuve avec une partie abandonnée et l'autre prochainement désuète, sera votre terrain d'exploration. Dystopie et utopie, radicalité, transformation et mutation, échelle du bâtiment et urbaine, travail en groupe et individuel sont les repères de votre imaginaire.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Être capable de développer un positionnement personnel critique et éthique dans le cadre de problématiques architecturales complexes.
- Être capable de développer un projet d'architecture et urbain spécifique, plausible, pertinent et argumenté.
- Être capable de débiter et développer le projet d'architecture selon différents niveaux de compréhension : transdisciplinarité et thématiques périphériques à l'architecture, multi culturalité, degrés d'abstraction.
- Être capable de définir de manière autonome une problématique architecturale complexe du projet d'architecture : thématique, objectifs, site d'intervention et programme.
- Être capable de développer une approche itérative du projet : générer et tester systématiquement des idées, analyser et évaluer les options de projet.
- Maîtriser l'interaction entre les utilisateurs, les bâtiments et l'environnement
- Être capable de développer de méthodes de travail personnelles et collaboratives.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

La méthode d'enseignement est basée sur une pédagogie « de découverte » qui vise à créer les conditions favorables pour le développement personnel de l'étudiant.e ; ce qui compte est l'évolution individuelle, la différence entre ce que vous savez faire à la fin par rapport au début du semestre. Le travail de projet aura lieu sous la forme d'un laboratoire de recherche, combinant l'action, la réflexion et le dialogue critique. Il va s'appuyer sur des cours théoriques.

ENSEIGNANT - ES
Florinel Radu, Julie Runser

CONTACT
julie.runser@hefr.ch

LIEU
Atelier JMA-FR,
Route de la Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
13

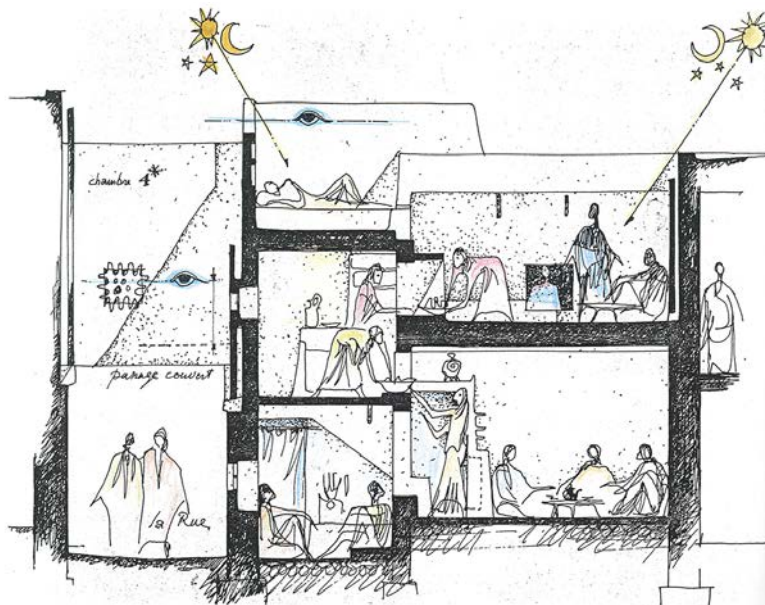
PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR :
18.09.2023, 09.15, Auditorio HEG-
FR, Chemin du musée 4,
1700 Fribourg
Début Ateliers JMA-FR : 18.09.2023,
15h00, Atelier JMA-FR, Fonderie 2,
1700 Fribourg

CONTACTS SUIVANTS
Les deux premières semaines du
semestre sont réservées à l'atelier,
incluant un voyage d'étude à Milano
la deuxième semaine. Durant le reste
du semestre, l'atelier se déroulera
les mardis et mercredis de 09:15 à
18:00.

LANGUES
Français et anglais

BAN-BAN

157 LOGEMENTS SOCIAUX AU SÉNÉGAL



CONTENU

Le changement climatique, un monde toujours plus dense et des inégalités croissantes posent la question du logement social à l'échelle mondiale. Quels sont les paramètres fondateurs du bien vivre ensemble ? Au-delà des spécificités géographiques, peut-on identifier des éléments communs aux qualités nécessaires aux communautés d'habitants ? Quelles sont les stratégies environnementales pour des constructions de logements sociaux en Afrique ? Quels techniques et matériaux de construction sont adaptés pour les spécificités climatiques et culturelles au Sénégal ?

En s'attachant à un projet concret en phase d'étude à Thiès, dans la région de Dakar, au Sénégal, l'atelier propose d'étudier les grands défis que posent la question du logement social au 14^e degré de Latitude Nord : répondre aux défis de l'urbanisation croissante au Sénégal et en Afrique en visant à démocratiser l'accès à un habitat abordable, durable, confortable et respectueux de l'environnement.

Appuyés par des acteurs locaux, constructeurs, historiens et architectes, nous analyserons en groupe puis proposerons individuellement des solutions, de la grande échelle jusqu'au détail.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Comprendre quels sont les paramètres architecturaux nécessaires et catalyseurs d'une qualité de vie pour une communauté.
- Développer des stratégies de communication pour obtenir des informations sur les potentiels et les contraintes en lien avec le site et les communautés concernés au Sénégal.
- Organiser des méthodologies de travail de groupe inclusives, prenant en compte le plus grand nombre sans perdre de vue la précision des objectifs.
- Rendre les idées hautement communicables à travers des conventions et des systèmes graphiques préétablis.
- Être capable de travailler sur plusieurs échelles en parallèle et en interaction.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

En connaissance des matériaux de construction identifiés pour le projet, c'est en partant de l'élément de la Brique de Terre Compressée (BTC) que nous initierons le semestre. Un workshop autour de la matérialité et du calepinage permettra d'identifier les potentiels offerts par cet élément de construction.

Profitant de la thématique de la Biennale d'Architecture, "Le laboratoire du futur", qui cette année se penche en particulier sur l'Afrique et sa diaspora, nous emmènerons l'atelier à Venise pour une immersion dans le continent Africain.

L'atelier se veut un laboratoire inclusif de recherche où la réflexion collective est au cœur des dynamiques. Le suivi de l'atelier, assuré par les quatre partenaires de Nomos à tour de rôle, sera à l'image des attentes du travail des étudiants: organisés, solidaires, multidisciplinaires.

ENSEIGNANT-ES
Katrien Vertenten, Lucas Camponovo, Paul Galindo, Ophélie Herranz

CONTACT
k.vertenten@nomos.archi
l.camponovo@nomos.archi
p.galindo@nomos.archi
o.lespagnol@nomos.archi

LIEU
Atelier JMA-FR,
Route de la Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR
: 18.09.2023, 09h15, Auditoire
HEG-FR, Chemin du musée 4, 1700
Fribourg
Début Ateliers JMA-FR : 18.09.2023,
15h00, Atelier PopUP, Halle Bleue,
Passage du Cardinal, 1700 Fribourg

CONTACTS SUIVANTS
Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un workshop à l'atelier PopUP la première semaine et un voyage d'étude à la Biennale de Venise la deuxième semaine. Durant le reste du semestre, l'atelier se déroulera les mardis et mercredis de 09:15 à 18:00.

LANGUES
Français et anglais

STIMMUNG URBAIN & STIMMUNG DOMESTIQUE LEARNING FROM BERLIN



CONTENU

Nous travaillerons sur Berlin qui est la Groszstadt par excellence, une métropole industrielle, politique et culturelle complexe. Fortement imprégnée par les idéologies qui l'ont façonnée, sa constitution, sa destruction puis sa division ont cristallisé des idéautés qui apparaissent, avec du recul et paradoxalement, assez semblables dans leur expression bâtie. La radicalité des expériences urbaines sont autant de leçons qui, prises dans leurs multiples imbrications, peuvent préfigurer la ville idéale du XXI^e siècle, une ville faite de simultanités : fortement hiérarchisée, fragmentaire, dense, étendue et verte, ouvrière, bourgeoise, culturelle, anticonformiste, capitaliste, solidaire, etc.. Nous nous attacherons à travailler sur une situation qui appartient à la grande structure urbaine dans sa hiérarchie originelle mais simultanément est constituée de fragments dont les étudiant-e-s devront identifier les origines et les caractéristiques spécifiques afin de considérer l'intervention dans ses diverses temporalités.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

A travers les notions de densité et usages, l'atelier expérimente le projet urbain et architectural dans une situation réelle. Le travail évoluera autour de diverses approches de recherches typologiques et morphologiques, abordées selon un principe de liberté académique permettant de formuler des solutions contrastées dans un éventail le plus large possible. Une attention particulière sera portée à la résolution des questions liées à la définition des relations spatiales qui définissent les rapports entre public et privé, commun et individuel, entre habitat et aires de production (parcours, transition, seuils, spatialité), entre intérieur et extérieur. L'objectif du semestre est de permettre aux étudiants d'aborder le projet urbain à différentes échelles, urbaine et architecturale, de manière simultanée et chercher l'identité d'un lieu pour définir son potentiel.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel ou en groupe, cours théoriques, visites, consultations individuelles ou en groupe, présentations intermédiaires

ENSEIGNANT - ES

Nicolas Bassand, Alicia Escolar,
Nicolas Pham, Nicolas Rossier,
Tedros Yosef

CONTACT

nicolas.bassand@hesge.ch
alicia.escolar@hesge.ch

LIEU

HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salles C301 et C214

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Lundi 18 septembre, 10.00, HEPIA
salle C301

CONTACTS SUIVANTS

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement les mardis et mercredis. Un voyage d'étude aura lieu en début de semestre pour visiter le site. Le transport et l'hébergement sont à organiser par les étudiants. Les dates seront communiquées ultérieurement.

LANGUE

Français

ATELIER 7100



CONTENU

Lors de ce semestre, nous allons ensemble faire le projet d'un bâtiment qui doit être construit. Hepia souhaite créer un pôle du bâti regroupant toutes les filières liées à la culture du bâti. Ce pôle aura sa place dans une construction pavillonnaire et temporaire adjacente au bâtiment A le long de la rue de Lyon. Ce bâtiment doit accueillir les différentes filières en lien avec la construction et l'espace bâti et offrant à l'école un pôle d'atelier, de fabrication, de prototypage, de modélisation. Ce pôle a aussi pour vocation de devenir une vitrine des savoirs développés par les étudiants. La direction a souhaité inclure en amont les étudiants de la filière d'architecture pour le projet de ce pôle. Un processus de plusieurs années porté par les enseignants et les étudiants de l'école trouve maintenant sa suite dans le projet de ce semestre. Cet atelier a pour objectif de mettre en place l'avant-projet (phase 31 SIA102) du pôle du bâti. Ce bâtiment sera une construction pavillonnaire et temporaire, devant permettre à toutes les filières en lien avec le bâti de partager des locaux à vocation du faire. Ce pôle abritera des espaces d'atelier, des espaces de travail partagé, des ateliers de fabrication couverts et encore des espaces de dégagement complètement ouvert.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

En lien étroit avec la pratique professionnelle suisse, nous développerons pour un Maître d'Ouvrage, un avant-projet qui réponde à ses besoins présents et futurs. Nous travaillerons avec la méthode Agile pour le développement du projet, notamment sous la forme d'atelier de co-design avec les futurs utilisateurs. Nous développerons le projet et validerons une forme architecturale optimale en fonction du site et du climat local. Nous identifierons les ressources les plus propices à mettre en œuvre dans la perspective de la modularité, du design for disassembly, de la circularité des ressources et enfin de l'analyse du carbone. Nous créerons toutes la documentation nécessaire à la communication de l'idée architecturale. Enfin nous estimerons le coût et le calendrier relatifs à ce bâtiment.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement se fera sous la forme d'un atelier de projet avec comme objectif la réalisation d'une présentation de fin de phase 31

ENSEIGNANTS

Valentin Kunik avec le support de
Cédric Schaerer, Olivier Meystre,
Lionel Rinquet

CONTACT

valentin.kunik@hesge.ch

LIEU

HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement les mardis et mercredis. Un voyage d'étude aura lieu en début de semestre pour visiter le site. Le transport et l'hébergement sont à organiser par les étudiants. Les dates seront communiquées ultérieurement.

CONTACTS SUIVANTS

Mardi et mercredi selon le calendrier
JMA

LANGUE

Français

RECLAIMING VENICE

HOW TO REDWELL THE URBAN FABRIC



FOCUS

Our theory seminar will be hosted in the medieval Palazzo Trevisan in Zattere - Venice. We will look at the phenomenon that the permanent residents of the Lagoon have been displaced by mass tourism in recent decades. What is the housing situation in Venice today and what is currently being done to create affordable housing that will allow people to feel at home in the lagoon again? We will interact with local bottom-up and participatory initiatives that reactivate vacant buildings and abandoned places, squares and islands. In the seminar we will tackle the problem and get inspiration by visiting the Architecture Biennale and doing field research in the six sestiere and the lagoon of Venice. We will develop design proposals and concepts to support local initiatives and reclaim the city.

TEACHING AIMS

Analyses of the dwelling situation and urban spatial qualities, social space and informal strategies to reconstruct and revitalize the urban fabric.

TEACHING FORMS

Lectures by local experts, artists, art historians and activists, on-site research, mapping, drawings, design sketches, photographs, narratives.

FURTHER INFORMATION

Participants organise their own transport to Venice and accommodation in Venice. The university provides financial support for the travel costs and a list with possible accommodations.

TEACHERS

Marnie Amato, Tim Kammasch,
Stasia Kremer, Stanislas
Zimmermann

CONTACT

stasia.kremer@bfh.ch

PLACE

Venice, Palazzo Trevisan degli Ulivi,
Zattere

ECTS

3

FIRST SESSION

23.10.23, 09.30 am Palazzo Trevisan
in Zattere, Venice

SUBSEQUENT SESSIONS

24–27.10.23

LANGUAGE

English, Französisch, Deutsch

RÉEMPLOI



CONTENU

L'environnement construit est un des contributeurs majeurs aux gaz à effets de serre : 40% des émissions CO2 lui sont attribuées. La moitié de cet impact est lié aux matériaux de construction. En Suisse deux tiers des déchets proviennent des chantiers. Face à l'urgence climatique la diminution de l'impact CO2 de l'industrie de la construction devient un enjeu majeur. Le réemploi de matériaux est un moyen efficace pour diminuer les déchets et l'impact CO2 de la construction. L'objectif du cours est d'apprendre à connaître le processus du réemploi et les enjeux et contraintes qui y sont liées. Le fait que les matériaux de construction ne sont pas choisis uniquement selon la volonté architecturale du projeteur, mais plutôt selon la disponibilité temporaire et aléatoire des bâtiments en cours de démolition, change profondément le processus de projet. De nouvelles connaissances et de nouvelles contraintes sont à prendre en compte pour la conception d'un ouvrage.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le cours souhaite donner une vision holistique de la pratique afin que les étudiants soient capables de s'orienter lorsqu'ils souhaitent appliquer le réemploi. Les thèmes suivants seront traités :

- Repérer et identifier les bâtiments en vue de démolition.
- Analyser un bâtiment à déconstruire et évaluer la qualité des éléments de construction.
- Démonter, transporter, entreposer et reconditionner des éléments de construction.
- Connaître les différents acteurs du réemploi.
- Projeter à partir d'éléments de réemploi et gérer l'inconnu et l'imprévu dans un processus de projet.
- Projeter en intégrant le démontage.
- Gérer la qualité des matériaux de réemploi et garantir leur conformité aux normes.
- Construire avec des éléments de réemploi.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Dans la partie théorique du cours les enjeux du réemploi ainsi que des exemples concrets sont présentés par les enseignants et des experts invités. A travers des exercices pratiques en groupe, à l'atelier PopUp et sur des chantiers de démontage, le cours vise à donner une expérience concrète.

ENSEIGNANTS
Nicolas Grandjean, François
Esquivé, Hani Buri

CONTACT
hani.buri@hefr.ch

LIEU
Atelier PopUp
Passage du cardinal 1
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Atelier PopUp
23.10.23, 09.30-18.30

CONTACTS SUIVANTS
Atelier PopUp
23.10.23-27.10.23, 09.30-18.30

LANGUES
Français, allemand, anglais

REUSE



CONTENT

The built environment is a major contributor to greenhouse gases: 40% of CO2 emissions are attributed to it. Half of this impact is linked to construction materials. In Switzerland, two thirds of waste comes from construction sites. Faced with the climate emergency, reducing the CO2 impact of the construction industry is becoming a major challenge. The reuse of materials is an effective way to reduce waste and the CO2 impact of construction. The objective of the course is to learn about the process of reuse and the issues and constraints related to it. The fact that building materials are not chosen solely according to the architectural will of the designer, but rather according to the temporary and random availability of buildings being demolished, profoundly changes the project process. New knowledge and new constraints must be taken into account for the design of a structure.

TEACHING AIMS

The course wants to provide a holistic view of the practice so that students will be able to navigate when they wish to apply reuse. The following topics will be covered:

- Locating and identifying buildings for demolition
- Analyzing a building for deconstruction and assessing the quality of building components
- Dismantling, transporting, storing and reconditioning building elements
- Know the different actors of reuse
- Design from reused elements and manage the unknown and the unexpected in a project process.
- Design by integrating the dismantling
- Manage the quality of reused materials and guarantee their conformity to standards
- Build with reused elements

TEACHING FORMS

In the theoretical part of the course, the challenges of reuse as well as concrete examples are presented by the teachers and invited experts. Through practical exercises in groups, at the PopUp workshop and on dismantling sites, the course aims to give a concrete experience.

TEACHERS

Nicolas Grandjean, François Esquivié, Hani Buri

CONTACT

hani.buri@hefr.ch

PLACE

Atelier PopUp
Passage du cardinal 1
1700 Fribourg

ECTS

3

FIRST SESSION

Atelier PopUp
23.10.23, 09.30–18.30

SUBSEQUENT SESSIONS

Atelier PopUp
23.10.23–27.10.23, 09.30–18.30

LANGUAGES

French, English, German

PENSER ET CONSTRUIRE AVEC DES FIBRES VÉGÉTALES



CONTENU

Ce séminaire d'une semaine dans l'atelier PopUP propose une approche de l'architecture et de la construction par la matière. L'objectif du séminaire est de se concentrer sur les fibres végétales telles que la paille, le chanvre, le roseau, ainsi que leurs associations avec le bois et la terre crue. Ces matériaux peu courants dans la construction conventionnelle, qui font parfois appel à des savoir-faire ancestraux oubliés, présentent de nombreux avantages : ils sont sains, leur croissance est rapide, ils sont souvent des coproduits issus de l'agriculture et ils stockent le carbone. En manipulant ces fibres végétales à différentes échelles et en utilisant différentes techniques, les étudiant-es pourront mieux comprendre leurs caractéristiques scientifiques, structurelles et isolantes. Cette exploration sensorielle à l'échelle 1:1 permettra aux participant-es de mieux appréhender les possibilités, ainsi que les limites, de la construction en fibres végétales. Elle ouvrira ainsi la voie à une réflexion plus globale sur les défis actuels de l'acte de construire.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Découvrir et comprendre les principales caractéristiques de la matière en fibres végétales.
- Comprendre la filière, de la matière vers l'architecture et se questionner sur la disponibilité et les cycles de production des ressources pour construire.
- Élaborer en petits groupes un processus d'exploration sensorielle et technique en partant des caractéristiques de la matière pour appréhender la construction et plus largement l'architecture.
- Expérimenter les principales caractéristiques (structurelles et isolantes entre autres) de la construction en fibres végétales à différentes échelles jusqu'à leur mise en œuvre à l'échelle 1:1.
- Comparer et comprendre les potentiels et les limites de cette matière à travers la pratique.
- Construire une approche critique de leur utilisation.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'approche pédagogique associe l'expérimentation pratique des connaissances scientifiques, des savoir-faire en construction, et de la conception technique et architecturale. L'atelier de cinq jours sera organisé entre travail en groupes et apports théoriques donnés par l'équipe encadrante. Des interventions/conférences de spécialistes (architectes, artisan.es, ingénieur.es,...) sont également prévues dans le cours de la semaine.

ENSEIGNANT-ES
Alia Bengana, Elsa Cauderay, Julien Hosta

CONTACT
alia.bengana@hefr.ch,
elsa.cauderay@ik.me
julien.hosta@mailo.com

LIEU
Atelier PopUp
Passage du Cardinal 1
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Atelier PopUP
15.01.24, 09.15–17.00

CONTACTS SUIVANTS
Atelier PopUp
15.01.24–19.01.2024, 09.15–17.00

LANGUES
Français et anglais

THINK AND BUILD WITH NATURAL FIBERS



CONTENT

This one-week seminar in the Atelier PopUP offers a material-based approach to architecture and construction. The focus of the seminar will be on plant fibers such as straw, hemp, reed, and their combination with wood and earth. These lesser-known materials, some of which have ancient craftsmanship that has been lost over time, hold great interest for several reasons: they are healthy, rapidly renewable, often derived from agricultural byproducts, and have carbon sequestration properties. Through experimentation and hands-on manipulation of these plant fibers, implemented at various scales and using different techniques, participants will gain an understanding of the scientific, structural, and insulating characteristics of these materials. The sensory exploration at a 1:1 scale will encourage groups to delve deeper into the potentials and limitations of fiber construction, initiating broader reflections on the current challenges in the act of building.

TEACHING AIMS

- Discover and understand the main characteristics of bio-based fiber materials.
- Understand the supply chain, from materials to architecture, and question the availability and production cycles of building resources.
- In small groups, develop a process of sensory and technical exploration, starting with the characteristics of materials to understand construction and, more broadly, architecture.
- Experiment with the main scientific, structural and insulating characteristics of plant fiber construction at different scales, right up to implementation on a 1:1 scale.
- Compare and understand the potentials and limits of these materials through practical experience.
- Develop a critical approach to their use

TEACHING FORMS

The pedagogical approach combines practical experimentation with scientific knowledge, construction know-how, and technical and architectural design. The 5-day workshop is organized around group work and theoretical input from the supervisory team. Speeches/lectures by specialists (architects, craftsmen, engineers, etc.) are also scheduled throughout the week

TEACHERS

Alia Bengana, Elsa Cauderay, Julien Hosta

CONTACT

alia.bengana@hefr.ch,
elsa.cauderay@ik.me
julien.hosta@mailo.com

PLACE

Atelier PopUp
Passage du cardinal 1
1700 Fribourg

ECTS

3

FIRST SESSION

Atelier PopUP
15.01.24, 09.15–17.00

SUBSEQUENT SESSIONS

Atelier PopUp
15.01.24–19.01.2024, 09.15–17.00

LANGUAGES

French and English

COHABITER AVEC LE VIVANT



CONTENU

Quelles relations pouvons-nous avoir avec les plantes et les animaux en ville ? Cette question se pose aujourd'hui avec acuité mais non sans paradoxe. D'un côté, les citoyens témoignent d'un désir croissant de « nature en ville » et d'une plus grande intégration de la biodiversité à travers l'établissement de corridors et de trames écologiques. D'un autre côté, l'urbanisation du monde conduit un certain nombre d'insectes indésirables et d'animaux sauvages à coloniser les villes, exposant leurs habitants à des risques sanitaires majeurs. L'accueil inconditionnel de tous les êtres vivants pas plus que leur rejet radical ne semble constituer un scénario viable pour l'avenir des villes. Par-delà l'opposition entre ville et nature, le séminaire interroge les formes de cohabitation entre les humains et le reste du vivant. Comment l'architecture peut-elle repenser ces relations qui rendent possible l'habitabilité de la Terre ? Non sur un nivellement ou une quête d'égalité absolue, mais sur une reconnaissance des diverses manières d'être vivant pour un meilleur partage de l'espace.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'objectif de ce séminaire est d'étudier et discuter la notion d'écosystème urbain où cohabitent les humains et d'autres êtres vivants. Il permet de s'initier aux grands enjeux de l'éthique de l'environnement et de l'écologie urbaine ; d'expérimenter des façons d'accueillir le vivant dans les projets architecturaux et urbains ; de stimuler l'esprit d'équipe et la créativité.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences, séminaires, travail individuel et en groupe, discussions et débats. Un travail préparatoire ainsi qu'un exercice final de synthèse seront demandés aux étudiants.

ENSEIGNANTS

Philippe Simay, Nicolas Rossier,
Valentin Kunik et alt.

CONTACT

philippe.simay@hesge.ch
nicolas.rossier@hesge.ch

LIEU

Pavillon Sicli, Route des Acacias 45,
GE1227 + HEPIA, rue de la Prairie 4,
GE1202

ECTS

3

PREMIER CONTACT

15.01.2023 à 09.00, Pavillon Sicli

CONTACTS SUIVANTS

15.01.2023 - 19.01.2023
08.45 - 19.45

LANGUES

Français, anglais

ARCHITEKTURSOZIOLOGIE FILMIC RESEARCH AND NARRATIVES OF THE SOCIAL SPACE



BESCHREIBUNG

Wie lebt es sich in einem Quartier, zum Beispiel in der Altstadt und zum Beispiel auf am Beaumont von Biel? Was spielt sich da im Alltag ab? Wo treffen sich die Menschen? Wo halten sie sich auf? Zu was für Interaktionen zwischen ihnen kommt es und wie hängt das zusammen mit dem gebauten Raum der Stadt? Wo wird dieser zum Mitspieler, wo behindert er Begegnung?

Wir analysieren und dokumentieren zwei Quartiere Biels, die unterschiedlicher nicht sein könnten, um durch die Betrachtung von synoptischen Konstellationen räumliche-atmosphärische Qualitäten der gebauten Lebenswelt zu erfassen. In Anbetracht der Neunutzung des Spitalquartiers auf dem Beaumont überlegen wir uns, wie Qualitäten der Altstadt dorthin transferiert werden können. In Teams arbeiten wir an kleinen filmischen Narrativen, in denen die Recherchen und Ergebnisse präsentiert werden.

LERNZIELE

Methoden zur Analyse und Dokumentation von räumlich-atmosphärischen und sozial-räumlichen Qualitäten; Strategien und Techniken des Dokumentarfilms, narrative Strategien zur filmischen Repräsentation von Analyseergebnissen.

LERNFORMEN

Vorlesungen, Textdiskussionen, Feldforschung und Filmen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Kameras mit Filmfunktion und Handykameras (von neueren Mobile-Modellen) genügen.

DOZENTEN

Marcel Bächtiger, Tim Kammasch

KONTAKT

tim.kammasch@bfh.ch

ORT

Stadtlabor Biel, Aarbergstrasse 112
und Bielstadt

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

Donnerstag 05.10.23, 10.20–11.55

WEITERE DATEN

12.10.23 / 02.11.23 / 09.11.23
07.12.23 / 21.12.23 / 11.01.24
08.30–11.55

SPRACHE

Deutsch, Englisch, Französisch

DENSIFICATION URBAINE ET PROJET DE PAYSAGE



CONTENU

Identifier, représenter, mobiliser et concevoir des espaces ouverts pour répondre aux enjeux actuels de durabilité et de densification des villes. Le séminaire aborde les relations entre espaces naturels et bâtis, entre espaces de faible densité et de forte densité bâtie. Il fournit un apport théorique et transdisciplinaire sur l'urbanisme et le paysagisme et plus spécifiquement sur les rôles des espaces non bâti dans des contextes de densification urbaine. La représentation de l'espace ouvert y est centrale.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Donner des repères sur le rôle des espaces ouverts par rapport aux grands courants historiques de l'architecture, de l'urbanisme et de l'écologie.
- Comprendre et connaître des dispositifs spatiaux où densification et paysage sont intimement liés (cités jardins, ceintures vertes, systèmes de parcs, tiers paysage, agriculture urbaine)
- Connaître des grands projets de référence en matière d'urbanisme paysager.
- Acquérir les codes de la représentation des espaces ouverts
- Comprendre les enjeux d'acteurs derrière un projet urbain/paysager et la pression urbaine qui peut s'exercer sur un espace ouvert (notion de valeur du foncier, de maîtrise foncière, de réglementation, de participation citoyenne, d'acceptation de la densité, d'opposition et de blocage de projet, de conflits d'usages...)

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Cours théoriques et exposés-conférences par intervenant.e.s internes et externes.
- Exploration et arpentage de terrain qui donne lieu à des relevés et des rendus.
- Visite de site avec des acteurs de terrain (propriétaire, gestionnaire, utilisateurs, ...).
- Analyse et lecture critique de projets paysagers.
- Diagnostic d'un espace par sa représentation – avec discussion à la table – exercices de représentation de l'espace ouvert – représenter pour mieux connaître et mieux comprendre un espace et le système d'acteurs qui y est lié.

ENSEIGNANTES
Séréna Vanbutsele, Estela Schaffner

CONTACT
serena.vanbutsele@hefr.ch
estela.brahimllari@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 05.10.23, 09.00–12.30

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.00–12.30, dates selon
calendrier JMA. Dernier cours :
mercredi 10.01.24

LANGUES
Français

MATIÈRES DURABLES



CONTENU

Ce cours propose une approche à la fois architecturale et expérimentale des principaux matériaux durables utilisés dans la construction, que ce soit pour les structures, les parements ou l'isolation. L'objectif est de prendre en considération l'impact environnemental et le cycle de vie de ces matériaux. Ce cours vise à approfondir les connaissances sur les différentes cultures constructives qui mettent en œuvre des fibres naturelles, de la terre crue, de la pierre et des matériaux issus du réemploi. Ces connaissances seront acquises grâce à l'étude de projets réalisés et à l'analyse de détails techniques. Des professionnels tels que des architectes, des ingénieurs, des artisans ou des chercheurs, seront également invités à partager leurs expertises dans le cours ou lors de visites de bâtiments. Enfin, ce cours a l'ambition d'encourager une réflexion profonde sur l'acte de construire et sa relation aux ressources d'un territoire spécifique.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Découvrir les atouts de matériaux ancestraux à travers l'étude d'architectures autant vernaculaires que contemporaines.
- Reconnaître les principaux matériaux biosourcés et géosourcés et comprendre leurs mises en œuvre.
- Comparer et comprendre les potentiels et les limites de l'utilisation de matériaux biosourcés, géosourcés et de réemploi.
- Construire une approche critique de leur utilisation.
- Analyser un territoire et comprendre quelles ressources sont disponibles et font sens.
- Imaginer des scénarios d'hybridations de matériaux biosourcés, géosourcés et issus du réemploi.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Ce séminaire sera constitué de 12 séances de 3h30 chacune ou seront alternés cours théoriques, interventions de 2 à 3 experts (architectes, chercheurs ou artisans), et visites de bâtiments. Il y aura aussi des moments consacrés à la présentation par les étudiant.e.s d'analyses de bâtiments par le prisme de la matière (territoire, enveloppe, confort, démontabilité, valorisation de ressources locales), ou d'entretiens avec d'acteurs locaux de filières biosourcées, ou géosourcés.

ENSEIGNANTE

Alia Bengana

CONTACT

alia.bengana@hefr.ch

LIEU

JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Jeudi 05.10.23, 09.00–12.00

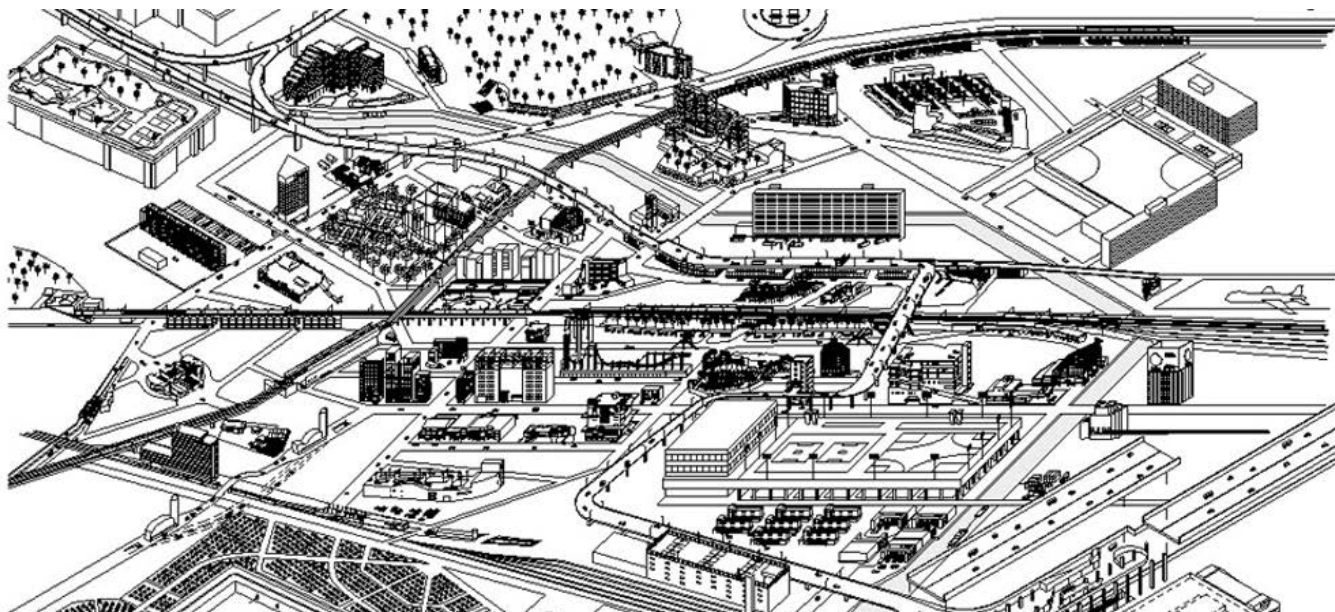
CONTACTS SUIVANTS

Jeudi 09.00–12.00, dates selon
calendrier JMA. Dernier cours :
mercredi 10.01.24

LANGUES

Français

JARDIN DE NATIONS



CONTENU

Le séminaire est un observatoire du chantier de la ville contemporaine. Par l'analyse d'exemples et de cas concrets identifiés, développés et illustrés par les étudiants, il vise à comprendre les processus en cours, en s'intéressant particulièrement à la proche périphérie urbaine, où se construit la ville de demain. Il aborde les questions d'architecture et d'urbanisme, mais aussi les notions de paysage, d'identité, d'ambiances et d'usages. Par ces différentes approches et en privilégiant la pratique du dessin, les étudiants dressent un portrait critique de notre environnement urbain et de ses espaces vécus, à l'échelle intermédiaire où architecture et projet urbain sont indissociables.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Élargir et approfondir les connaissances théoriques en architecture et urbanisme à l'échelle intermédiaire.
- Constituer un ensemble de références urbaines théoriques et concrètes.
- Renforcer les compétences conceptuelles et méthodologiques et le sens critique.
- Découvrir les liens entre typologie et morphologie, entre espace urbain et architecture, comprendre le rôle des espaces publics et privés dans la fabrique de la ville, comme paysage et espace social.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences et séminaire. Observation in situ, collectivement et individuellement, suivis d'échanges et de débats. Travail individuel et en groupe. Les conférences et exposés sont donnés par des enseignants et des personnes invitées. Les étudiants contribuent à la constitution d'un recueil d'analyse de l'espace urbain en territoire genevois à travers une représentation sous forme de représentations thématiques

ENSEIGNANT - ES

Philippe Bonhôte, Didier Challand,
Blanca Vellés

CONTACT

blanca.velles@hesge.ch

LIEU

HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

ECTS

3

PREMIER CONTACT

05.10.23, 13.00, HEPIA, Rue de la
Prairie 3, Genève, Salle C301

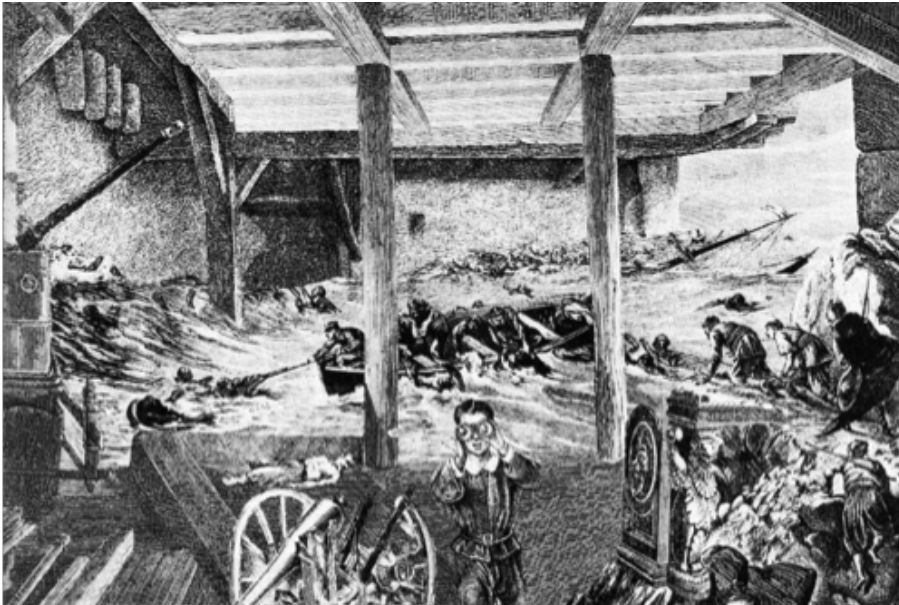
CONTACTS SUIVANTS

Judi 13.00 - 16.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE

Français

PROFILE SEARCH BIEL



BESCHREIBUNG

Dieses Modul muss (im Vollzeitstudium) in den Semestern 1 und 2 belegt werden; es dient der Vorbereitung des Themas der Masterthese sowie insbesondere der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung für den Essay der Masterthesis-Vorbereitung. In Profile Search werden die Studierenden bei der selbständigen Erarbeitung eines architektonischen Themas der eigenen Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Themen aus den Ateliers bzw. aus Forschung und Praxis begleitet. Es gibt eine einführende Sitzung, individuelle Zwischenkritiken (2 Studenten 2 Coaches) sowie Plenumsitzungen zusammen mit den anderen Teilnehmenden des Moduls. Hier wird im Sinne von Werkstattgesprächen der Zwischenstand der zu schreibenden Essays vorgestellt und diskutiert.

BEURTEILUNG

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen : Einführung, obligat. Besprechungen im Plenum sowie den Mid-Term-Critics, Bewertung der PBe-Essays durch Modulleitung und Fach-Coach.

ABGABE

PS1 und PS2 Essays: Freitag, 19.01.2024 um 12.00 Uhr (als 2 Hardcopies ans Master-Sekretariat & als PDF an die Modulleiter und Fach-Coaches).

In Profile Search 1 (Survey) : Abgabe eines Essays mit ca. 20 000 Zeichen, aktive Teilnahme und ebenfalls schriftliche Beiträge (als Teil der Essays der Studenten/innen) für die Sitzungen.

In Profile Search 2 (In depth analysis) : Abgabe eines Essay mit ca. 30 000 Zeichen.

DOZENTEN*INNEN
Tim Kammasch (Modulleiter) u.
interne Fach-Coaches

KONTAKT
tim.kammasch@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
Einführungsveranstaltung, 05.10.23,
13.25–15.10

WEITERE DATEN
12.10.23 / 19.10.23 / 02.11.23
09.11.23 / 16.11.23 / 23.11.23
30.11.23 / 07.12.23 / 14.12.23
21.12.23 / 11.01.24 / (30.01.24)

SPRACHE
Deutsch

PROFILE SEARCH FRIBOURG



CONTENU

Dans les modules Profile Search 1 et 2, les étudiant-e-s développent un projet de recherche indépendant sur un thème dans le domaine de l'architecture ou de l'urbanisme de leur choix. Ces modules permettent à l'étudiant-e d'acquérir les bases du travail de recherche en architecture et servent de préparation au mémoire théorique du Travail de Master.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir et exercer les bases du travail de recherche en architecture et de la rédaction académique.
- Approfondir de manière autonome et individuelle ses connaissances théoriques en architecture et dans les disciplines périphériques à l'architecture.
- Établir et développer des bases théoriques et pratiques, un positionnement personnel critique, un ensemble de références transdisciplinaires et multiculturelles.
- Amorcer et renforcer la constitution d'une vision architecturale personnelle critique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Travail de recherche individuel et consultation avec l'enseignant-e.
- Présentations intermédiaires et finale.
- Cours d'introduction à la recherche académique (Profile Search 1).

DELIVRABLES

- Mémoire théorique de Profile Search 1 (2 exemplaires + PDF) d'environ 3'500 mots ou 24'000 signes.
- Mémoire théorique de Profile Search 2 (2 exemplaires + PDF) d'environ 5'000 mots ou 35'000 signes.

ENSEIGNANT-ES

Stefanie Bender, Alia Bengana, Hani Buri, Isabel Concheiro, François Esquivié, Jonathan Parrat, Florinel Radu, Muriel Rey, Eric Tilbury, Sérena Vanbutsele + Carole Schaub (cours introduction recherche PS1)

CONTACT

isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU

JMA Fribourg
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Présentation et choix des enseignant-e-s : Lundi 18.09.2023, 09:15, Auditorium HEG-FR, Chemin du musée 4, 1700 Fribourg

CONTACTS SUIVANTS

Jeudi après-midi ou vendredi (selon l'enseignant-e choisi). Cours d'introduction à la recherche PS1 : jeudi 05.10.2023, vendredi 06.10.2023 et vendredi 20.10.2023 (14h00-16h45). Critiques intermédiaires : date à confirmer. Critiques finales : 11-12.01.2024

LANGUE

Français et anglais

PROFILE SEARCH GENÈVE



OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le but de ce module est d'offrir à chaque étudiant du temps pour son propre développement dans le domaine de l'architecture. Il s'agit d'un apprentissage initié et géré par l'étudiant lui-même. D'habitude, le processus d'enseignement est très largement contrôlé par l'école. Les sujets, l'horaire, les méthodes sont choisies à l'avance pour correspondre à des objectifs pédagogiques établis selon des critères parfois idéologiques. L'étudiant n'a qu'à suivre. Dans le jointmaster, pour des raisons didactiques, le contenu est décomposé en une série de cours ou de modules distincts. Réflexions philosophiques, récits historiques, pratiques constructives ou discussions de comportements dans le cadre bâti se succèdent sans rapport immédiat à travers des discours centrés sur eux-mêmes. On imagine que l'étudiant va retisser automatiquement ces connaissances disparates : à l'atelier, juste avant les examens ou, beaucoup plus tard, dans la pratique. Le module profile search constitue un renversement fondamental: l'étudiant construit son propre enseignement architectural selon ses désirs, ses rythmes, ses dérives... Le sujet est la constitution d'une vision architecturale personnelle, au-delà et en dépit d'idées reçues dans l'enseignement institutionnel. C'est la continuation ou le début d'un travail individuel qui, idéalement, se prolongera dans la pratique professionnelle.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel, consultations, présentations intermédiaires et finales

ENSEIGNANT-ES

Nicolas Bassand, Didier Challand,
Pauline Dellacherie, Alicia Escolar
Rinquet, Stephen Griek, Nicolas
Rossier, Philippe Simay, Blanca
Velles

CONTACT

nicolas.bassand@hesge.ch

LIEU

HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Choix des enseignants : 18.09.23,
09.00, Rue de la Prairie 4, Genève

CONTACTS SUIVANTS

Suivi personnel, jours en fonction
des enseignants (5 séances durant le
semestre du lundi au vendredi)

LANGUE

Français

« PEOPLE MEET IN ARCHITECTURE » PHOTOGRAPHISCHE ATMOSPHÄREN- UND SOZIALRAUMANALYSEN



BESCHREIBUNG

In Biel unternehmen wir photographische Lektüren von städtischen Räumen und dokumentieren deren architektonische Qualitäten und Atmosphäre. Im Fokus stehen die architektonischen Potentiale von Stadträumen, welche die Aufenthaltsqualität, erkennbar zum Beispiel an der Kommunikationsdichte, fördern. In zwei Bildserien erarbeiten wir Photo-Narrative des Stadtraums als Begegnungsraum.

LERNZIELE

Einführung und Vertiefung in die Technik der analogen Schwarzweissphotographie (Apparate werden gestellt) und in die Arbeit in der Dunkelkammer. Einführung in Geschichte und Theorie der Sozial- und Architektur-Photographie als Werkzeug zur Analyse architektonischer und städtebaulicher Qualitäten, sowie in Bildanalyse, -komposition und -kritik.

LERNFORMEN

Praktische Übungen am Photoapparat und in der Dunkelkammer (Filmentwicklung und -vergrösserung), kurze Exkursionen, Vorlesungen und gemeinsame Bildkritiken. Photoapparate werden gestellt.

DOZENTEN

Tim Kammasch, Beat Löliger

KONTAKT

tim.kammasch@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

Donnerstag 05.10.23, 15.15–17.00

WEITERE DATEN

Donnerstag 15.15–17.00, gemäss
Semesterkalender

SPRACHEN

Deutsch, Englisch, Französisch

PARTIZIPATIVE STADTENTWICKLUNG IM STADTLABOR



BESCHREIBUNG

Partizipation ist in aller Munde. Aber was bedeutet sie konkret für den Alltag von Architektinnen, Urbanisten und Akteurinnen der Stadtentwicklung? Der Kurs thematisiert dialogbasierte und partizipative Prozesse im Kontext der Quartierentwicklung, Architektur und der Stadtentwicklung. Die vielfältigen Aktivitäten des Stadtlabors Biel-Bienne (stadtlabor-bielbienne.ch) dienen dem Kurs als Reallabor und ermöglichen uns, Methoden, Dynamiken und Aspekte solcher Prozesse unmittelbar zu erfahren, zu reflektieren und selbst durchzuführen. Dafür nehmen die Teilnehmenden dieses Kurses auch aktiv an Workshops des Stadtlabors mit Fach- und Interessensverbänden teil.

LERNZIELE

Die Studierenden bekommen in diesem Kurs direkte und reale Einblicke im Umgang mit der Planung, der Moderation und der Vor- und Nachbereitung von partizipativen Prozessen, Veranstaltungen und Formaten. Damit eignen sich die Teilnehmenden Fertigkeiten an, die einem immer stärker werdenden Anspruch in der Planungsbranche Rechnung tragen und sowohl Kompetenzen wie auch Rollenverständnis von Akteuren und Akteurinnen in der Stadtentwicklung und Quartierentwicklung formulieren.

LERNFORMEN

Der Kurs findet im Reallabor statt. D.h. Studierende nehmen gemeinsam mit den Dozierenden und Mitarbeitenden des Stadtlabors an partizipativen Workshops und Veranstaltungen des Stadtlabors teil. Dabei werden aktuelle Themen und Planungen der Stadt Biel bearbeitet. Ergänzt werden die Reallabor-Workshops durch Vorlesungen, Kolloquien und einer Gruppenarbeit zu Quartierentwicklung.

DOZENT
William Fuhrer, u.w.

KONTAKT
william.fuhrer@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

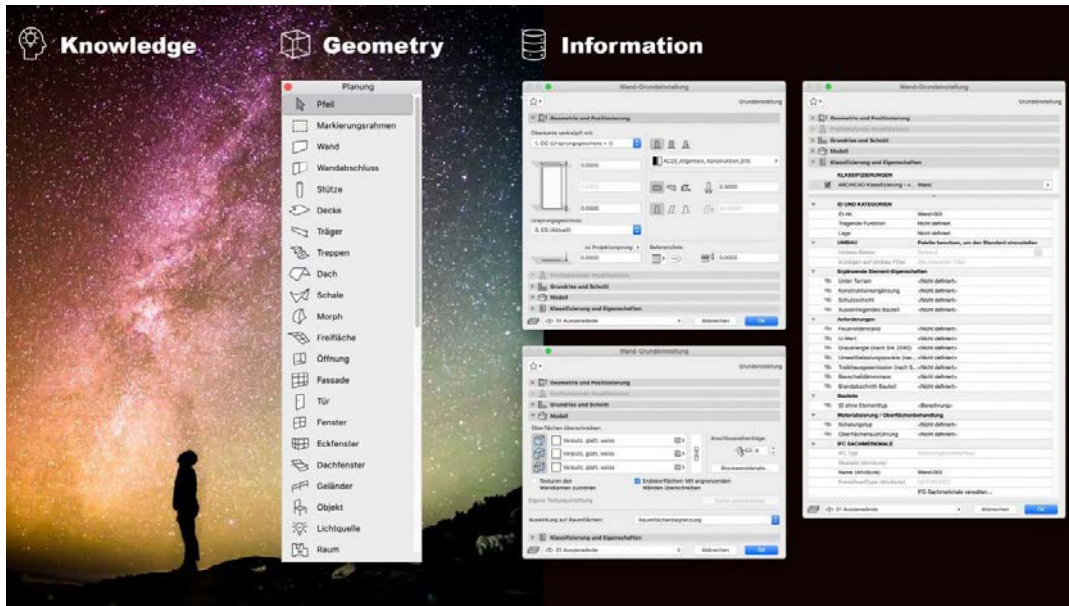
ERSTE VERANSTALTUNG
Donnerstag, 19.10.2023, 08.30-11.55 Uhr

WEITERE DATEN
19.10.23, 08.30–11.55 / 16.11.23, 8.30–11.55 / 23.11.23, 8.30–11.55 / 23.11.23, 18.30–20.30 Teilnahme Workshop Stadtlabor / 30.11.23, 8.30–11.55 / 13.12.23, 18.30–20.30 Teilnahme Workshop Stadtlabor / 14.12.23, 8.30–11.55 / 11.01.24, 15.15–17.00

SPRACHE
Deutsch (Französisch & Englisch)

BIM

BUILDING INFORMATION MODELLING



CONTENT

Digitalization and virtualization are developing rapidly and are profoundly changing processes and business models. Principles, methods and tools will be taught which allow successful use in the wood building sector with the main spotlight on BIM.

Wood is establishing itself in the perception as an ecological and versatile material that arouses emotions and enables high-tech applications in construction. With the current technological state of the art in prefabricated timber construction the doors to Industry 4.0 in construction are opening. At the same time, on the planning side, Building Information Modelling BIM is becoming more and more prevalent as a method. With BIM [supposedly], we will be digitally networked, the quality of planning improves, construction process accelerated, and a sustainable life cycle of buildings supported.

With the current technological status in prefabricated timber construction, the doors to Industry 4.0 in construction are opening. But analog-based planning routines and old process patterns prevent the potential of digital possibilities and new methods from being exploited. How can digitalization unleash its full effect for the implementation of Industry 4.0 in timber construction?

Digitalization and virtualization are developing rapidly and are profoundly changing processes and business models. Principles, methods and tools will be taught which allow successful use in the wood building sector with the main spotlight on BIM.

COMPETENCES UPON COMPLETION

- BIM method and terminology
- Overview of State of the Art Application of Data in Construction
- BIM project information management
- Open and interoperable solutions
- Case Study to fulfill a cycle within the Workflow from initial Design to Production

TEACHING FORMS

- Lectures / Seminar
- Independent Study
- Interdisciplinary Group Work

TEACHERS

Katharina Lindenberg, Aude Chabrelle, Christian Eichhorn, Adrian Wildenauer

CONTACT

katharina.lindenberg@bfh.ch

PLACE

BFH-AHB, Solothurnstrasse 102 in Biel und online

ECTS

3

FIRST SESSIONS

Montag, 25.9.23 um 8.15–11.45 (der 1. Kurstag wird aufgenommen und kann später online konsultiert werden).

SUBSEQUENT SESSIONS

Das Modul findet mit 4 Lektionen am Montag 8.15–11.45 Uhr in der KW 39, 40, 41, 46 statt und mit je 2 Lektionen am Montag 10.15–11.45 Uhr in der KW 42, 43, 44, 45, 47, 49, 50, 51, 2, 3, 4 statt.

LANGUAGE

English

IMAGE AND ARCHITECTURE 1



CONTENT

The core element of this course is exploration of the fragile relationship between the object and pictorial representation thereof, incorporating information technology and computer-based image-processing methods. Investigation of visual phenomena in their socio-cultural and technological context is the basis of this engagement.

TEACHING AIMS

Encouragement of subjective perception is the first key building block in this teaching module; the second is the imparting of creativity strategies and experimental composition techniques, and the final component is the promotion of an enhanced expressiveness. The course encourages the use of manual and digital instruments in engaging at the very extreme limit of the interplay between reality and fiction.

TEACHING FORMS

During the course of the semester, the participants will develop a pictorial work comprising several images – on the basis of the contents communicated in the lectures, workshops and the assignments that are continuously given.

REQUIREMENTS

- Laptop to work with during the course days
- Software Adobe Photoshop installed on your computer
- Photo camera (professional or smartphone)

TEACHER
Philipp Schaerer

CONTACT
info@philippschaerer.ch

PLACE
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

FIRST SESSION
Monday 02.10.23, 13.30–18.00

SUBSEQUENT SESSIONS
02.10.23 / 16.10.23 / 30.10.23
13.11.23 / 27.11.23 / 11.12.23
13.30–18.00. Final submission :
08.01.24, 18.00.

LANGUAGES
English and French

STRATÉGIES DE TRANSFORMATION



CONTENT

Dans le contexte actuel dans lequel la transformation en architecture acquiert une importance croissante et implique une redéfinition du projet et du rôle de l'architecte, ce cours propose d'analyser une série de stratégies de transformation en Europe, à la fois d'un point de vue historique et contemporain, dans le but de constituer un corpus de référence servant de base au développement d'une culture contemporaine de la transformation.

D'une part, on s'intéressera à l'évolution de l'idée de transformation au cours de l'histoire ainsi qu'une série de stratégies pionnières dans le but de comprendre comment des architectes ont dialogué avec l'existant dans le passé. D'autre part, on questionnera le potentiel de transformation de l'architecture du 20^{ème} siècle en relation aux principaux enjeux contemporains, et plus spécifiquement sa transformation en ressource habitable, par l'analyse d'une série de projets proposant de nouvelles stratégies d'intervention et clés de lecture sur la notion de patrimoine.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Développer une culture de la transformation comme base pour la conception de projets de transformation contemporains.
- Établir une approche théorique et opérationnelle de la transformation en architecture.
- Analyser des stratégies de transformation dans une sélection de projets historiques et contemporains.
- Identifier les principaux enjeux de transformation contemporains.
- Questionner et développer un regard critique sur des processus de démolition, spécifiquement ceux concernant le logement.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Cours théoriques sur le rôle de la transformation dans l'histoire de l'architecture.
- Analyse de projets de transformation de référence historiques et contemporains.
- Conférences d'experts sur le thème de la transformation.
- Réalisation d'un travail collectif d'exploration, d'analyse et de réflexion critique, invitant à questionner les enjeux derrière la démolition du patrimoine non classé de la deuxième moitié du 20^{ème} siècle et à développer un regard formé, critique et sensible en vue de sa valorisation, conservation et transformation.

ENSEIGNANTE
Isabel Concheiro

CONTACT
isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Vendredi 06.10.23, 09.15–12.15

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 09.15–12.15. Présentation finale : Mardi 09.01.24, 09.15–12.15.
Un voyage d'un week-end à Toulouse est prévu pour des étudiant.e.s réalisant un travail de terrain (pas obligatoire pour l'ensemble des étudiant.es).

LANGUE
Français (conférences en français et anglais)

DIMENSIONS OF BUILDING SUSTAINABILITY



CONTENT

Dimensions of Building Sustainability provides an overview of ways that building sustainability is defined, assessed, and ameliorated. From local and global perspectives, various technical approaches to building sustainability are considered in relation to their economic and cultural implications. Topics include: assessment labels (SNBS, Minergie, etc.), life-cycle assessment (LCA), regulation, building systems and envelopes, construction materials, recycling and reuse. Beyond presentation of fundamental concepts, guest experts from industry and academia will introduce new innovations in sustainable building. The wide scope enables students to develop personal, analytical positions regarding the applicability and effectiveness of various approaches to measuring, regulating, and improving building sustainability, providing a foundation for positioning their future professional work within this multifaceted and rapidly evolving field.

TEACHING AIMS

- Recognize the different ways that building sustainability is defined and assessed, and appreciate how varying sustainability priorities underpin definitions and assessments;
- Understand the different environmental impacts of production and operations associated with various building types and construction techniques;
- Understand and apply the principles and methods of Life Cycle Assessment (LCA) and building sustainability assessment labels (e.g., SNBS, Minergie);
- Understand the context-specific technical, cultural, and economic implications of different strategies for reducing environmental impacts of building production and use;
- Develop analytical positions regarding the applicability of various approaches to assessing, regulating, and improving building sustainability in relation to particular contexts and priorities.

TEACHING FORMS

Each week, topics will be addressed through lectures, guest presentations and group discussions. Lectures will introduce core building sustainability concepts. Guest presentations will explore in detail a particular aspect of each topic, including building case studies and new innovations. Group discussions will address specific questions; prompting students to develop critical positions in relation to each building sustainability topic. Course work includes short individual exercises and a group assignment involving practical use of LCA and assessment labels. Course assessment will consider individual exercises, group assignments and participation in group discussion.

TEACHER
André Ullal

CONTACT
andre.ullal@hefr.ch

PLACE
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

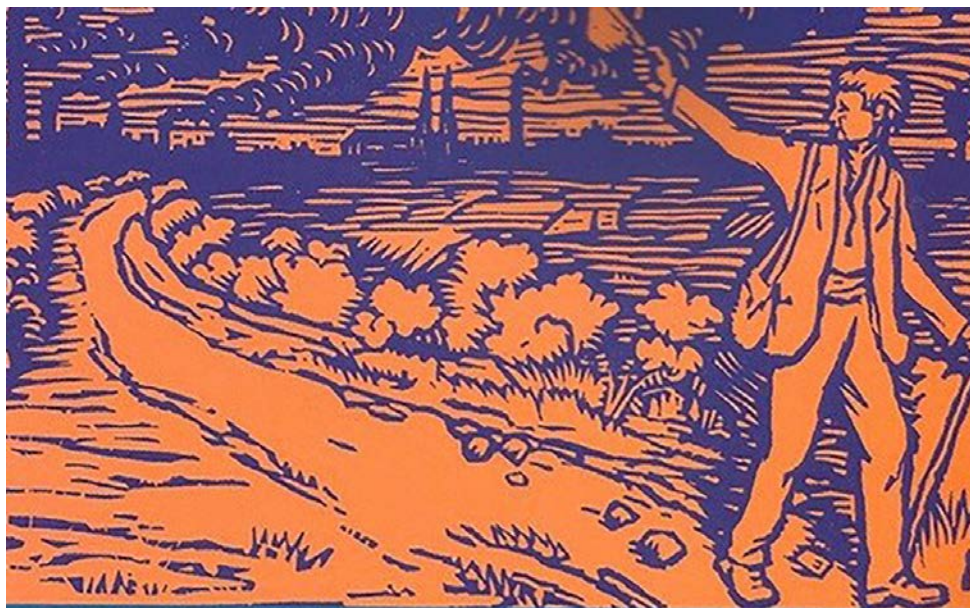
ECTS
3

FIRST CONTACT
Monday 02.10.23, 09.00-12.00

SUBSEQUENT SESSIONS
Monday 09.00-12.00, according to
dates in the JMA calendar

LANGUAGE
English

LA GRANDE VILLE : POISON ET REMÈDE 1



CONTENU

Depuis la fin du XVIII^e siècle jusqu'à la récente pandémie du COVID, la grande ville est perçue comme le creuset de pathologies diverses, aussi bien physiques, morales que sociales. Milieu artificiel, favorisant la corruption des corps et des mœurs, la ville charrie avec elle un ensemble de représentations négatives, source d'une véritable urbaphobie. Mais de quoi la ville nous rend-elle malade et comment peut-on en guérir ? En revenant sur des peurs suscitées par la métropolisation des sociétés, l'objectif de ce cours est d'appréhender la ville comme un pharmakon, c'est-à-dire à la fois comme "poison" et comme "remède". Cette proposition philosophique invite à reconsidérer les interactions entre individus et milieux urbains. Elle questionne la manière dont, à chacune des grandes crises de croissance urbaine, les citoyens ont développé de nouveaux registres d'expériences et de compétences sensibles pour s'adapter à des métropoles de plus en plus complexes. Le cours abordera ce semestre deux thématiques caractéristiques des formes contemporaines de l'urbanisation planétaire et des inquiétudes qu'elle suscite. La première portera sur l'impact des technologies du numérique sur la ville, l'architecture et l'ensemble des expériences urbaines qui s'en trouvent affectées. La seconde sera consacrée à la question de la ville dite « générique », marquée la standardisation des formes architecturales et l'homogénéisation des modes de vie. La bibliographie est ici indicative. D'autres références seront fournies aux étudiant.e.s qui souhaitent prolonger leurs réflexions.

- Baubérot, Arnaud et Bourillon, Florence, Urbaphobie. La détestation de la ville au XIX^e et XX^e siècles, Éditions Bière, Paris,
- Benjamin, Walter, « L'œuvre d'art à l'ère de sa reproductibilité technique » in Œuvres III, Folio essais, Paris, 2000,
- Yves Citton, Pour une écologie de l'attention, Paris, Le Seuil, 2014.
- Füzesséry, Stéphane et Simay, Philippe, Le choc des métropoles : Simmel, Kracauer, Benjamin, Editions de l'Eclat, Paris, 2008.
- Koolhaas, Rem et Mau, Bruce, S,M,L,XL, Monacelli Press, 2000.
- Lussault, Michel, Hyper-Lieux : les nouvelles géographies de la mondialisation, Paris, Le Seuil, 2017.
- Picon, Antoine, La ville : territoire des cyborgs, Paris, Editions de l'imprimeur, 1998.
- Simmel, Georg, Les grandes villes et la vie de l'esprit, Paris, Petite bibliothèque Payot, 2018

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- S'initier à la philosophie
- Maîtriser des analyses conceptuelles et savoir argumenter
- Développer un esprit critique

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours frontaux, frontal participatif, séminaire

ENSEIGNANT
Philippe Simay

CONTACT
philippe.simay@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

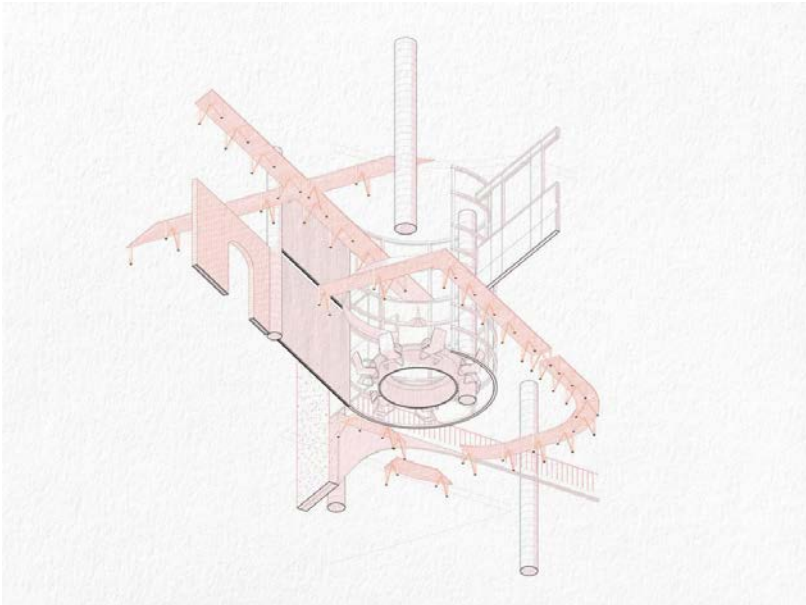
ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 05.10.23, 09.00

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.00-12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

IMAGES COMPLEXES : THÉORIE ET TECHNIQUES



CONTENU

Outil à la fois de pensée, de conception, d'analyse et de communication, la représentation graphique est le langage universel des architectes. Si elle peut se soumettre à des conventions, elle en joue ou s'en affranchit dans les cas où elle se trouve à son paroxysme, là où l'expressivité de l'auteur se met en totale résonance avec les moyens convoqués pour la transcrire visuellement. Ce cours explore la notion d'image complexe, au sens de figuration issue d'un processus créatif composite, croisant plusieurs techniques, expérimentant des projections non conventionnelles ou hybridant les points de vue. Il s'appuie sur une analyse d'un corpus étendu d'images issues de périodes diverses (Renaissance, XIXe s., Mouvement moderne, Après-guerre, période contemporaine) pour construire des éléments de théorie.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Les étudiant-e-s feront appel à l'ensemble de leur compétences graphiques pour produire une image complexe d'un objet architectural de leur choix. Iels seront aidé.e.s dans cette démarche par des apports en techniques avancées (photographie, photographie de maquette, modélisation et rendu 3D, post-production numérique, etc.) Iels développeront leur capacité d'analyse graphique, construiront un discours critique spécifique à la représentation, compléteront leur culture visuelle, étendront leurs compétences techniques et expérimenteront des processus créatifs complexes.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours théoriques, travail individuel.

ENSEIGNANT
Olivier Meystre

CONTACT
olivier.meystre@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

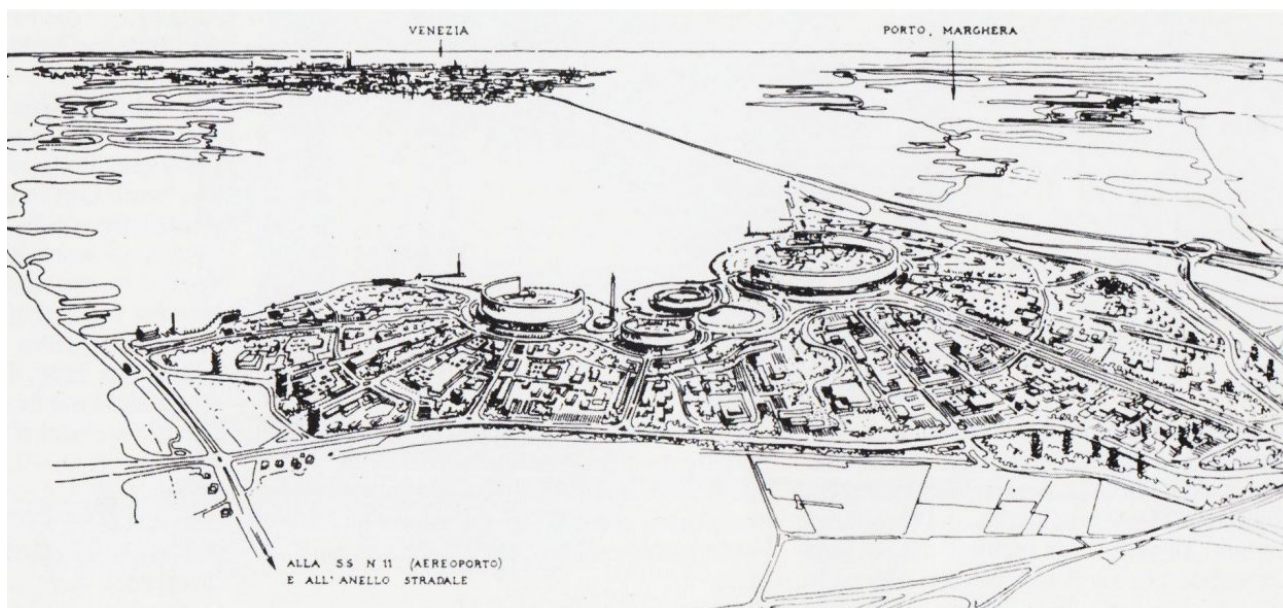
ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 02.10.23, 09.30

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 09.30–12.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

LA VILLE ET L'URBAIN, UN REGARD CRITIQUE 1



CONTENU

Coutume, règle, loi, norme, manifeste : dès que l'homme a commencé à se regrouper pour s'abriter, il a recouru au récit pour convaincre ses semblables de céder une part de leur libre-arbitre pour se plier à un système d'organisation collectif. Le récit, puis le texte, sont donc les éléments fondateurs de la ville (Lewis Mumford). De manière symétrique, les velléités (ou le mythe ?) du retour à la nature sont liées au désir de s'affranchir des lois de la communauté (Henri-David Thoreau, Jean-Jacques Rousseau).

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cet enseignement vise à parcourir l'histoire des établissements humains selon une grille de lecture qui permette aux étudiants de confronter une histoire des structures urbaines, une histoire des récits et des textes fondateurs et de leurs effets sur l'espace public et domestique, une histoire des théories urbanistiques et une histoire des formes d'habitat. Parallèlement, la théorie de l'architecture est un cadre de travail qui étudie les phénomènes architecturaux en utilisant la logique et les méthodes d'expérimentation scientifique. Beaucoup d'expériences ont été réalisées, et nous allons les appliquer dans l'architecture. Comprendre la théorie nous aidera à interpréter ce qu'un architecte fait, malgré le fait que chaque architecte aura probablement sa propre motivation et explication. Cependant la théorie nous permettrait de comparer entre différents types d'architectures, et d'évaluer comment ils sont connectés à ses utilisateurs et à son environnement. Nous pouvons mieux appréhender comment une réponse architecturale s'est produite, et comment elle est connectée et interagit avec son temps.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Théorie, mise en pratique par des exercices :
Travail individuel : Lecture du livre à choix (restitution dans un rapport écrit, prise de position sur les enjeux urbains). Rapport d'un cas d'étude urbain (travail individuel) et un cas d'étude architectural (exposé oral travail en groupe)

ENSEIGNANT-ES
Francesco Della Casa, Blanca Velles

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 05.10.23, 09.00

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.00-12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
FRANÇAIS

ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



CONTENU

Ce cours à option est ouvert à tous les étudiant.x du joint master et du MAIA qui souhaitent approfondir leurs connaissances et leur culture en lien avec la construction. La construction y sera traitée comme vecteur de projet et/ou comme outil de projet.

Le fait de construire est la finalité de tous projets de construction. Les méthodes de construire en occident, depuis le haut moyen-âge sont avant tout un fait culturel. Bruther, Juaçaba, Gang mais avant eux Mies, Perriand, Aalto ou encore Gropius ont toutes et tous développé une culture singulière de la construction et puisé dans l'histoire le discours qui leur a permis de créer leur œuvre. Nous pouvons dire que le fait de construire s'est articulé au travers du temps par une compréhension des ressources à disposition, du développement technique de la société et enfin la modification des usages. En suivant ces trois axes, nous créerons un savoir exhaustif des différentes méthodes de construire qui sont apparues au travers du temps.

En s'appuyant sur des ouvrages majeurs de l'histoire de l'architecture (Ache, Banham, Frampton, Jarzombek, Picon), nous pourrions identifier plusieurs idées fortes qui ont porté l'art de bâtir au cours des siècles afin de donner aux étudiant.x les outils pour se démarquer par un savoir non pas seulement technique de la construction, mais aussi par un savoir culturel en lien étroit avec le projet. Lors cette année académique, nous porterons un regard particulier à la circularité de la construction, notamment avec la maîtrise de la chaîne d'approvisionnement de l'architecture en lien par exemple avec le réemploi.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

A la fin de ce cours, l'étudiant.x saura identifier plusieurs méthodes de construction et leur filiation historique. Il pourra ainsi créer un discours cohérent en lien étroit et direct avec le projet d'architecture. Nous utiliserons les outils suivants :

- Dessin à la main
- Représentation CAO et GIF de différents détails constructifs aux échelles appropriées
- Utilisation et application des codes graphiques de représentation pour l'exécution des détails
- Midjourney et les IA en vogue

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Atelier, cours frontal, relevés et visites de chantier. L'enseignement visé est fondamentalement un enseignement empiriste. Nous travaillerons en va et viens continu entre théorie et pratique afin de s'approprier plusieurs concepts fondamentaux de la construction. Nous mélangerons ainsi recherche documentaire, cours et exercices.

ENSEIGNANT
Valentin Kunik

CONTACT
valentin.kunik@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

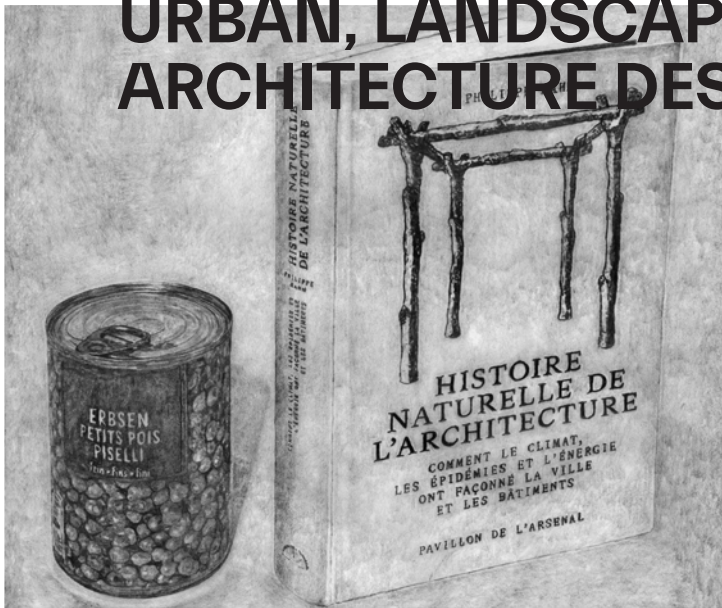
ECTS
3

PREMIER CONTACT
06.10.2023, 08.30

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 08.30-12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

NATURAL HISTORY OF ARCHITECTURE AN ENVIRONMENTAL APPROACH TO URBAN, LANDSCAPE, AND ARCHITECTURE DESIGN HISTORY



CONTENT

The last history of architecture written was strongly influenced by postmodern theories when political, social, economic, and cultural reasons dominated the system of explaining the causes and consequences of the emergence of a form or a style. Induced by a context of massive and easy access to energy and by the progress of medicine, this cultural history has largely ignored the physical, geographical, climatic, or bacteriological reasons that have, in reality, shaped, in a decisive way, over centuries, the architectural form, that of buildings, from cities to interior decoration. Our environmental and ecological history of architecture courses will highlight the natural, physical, biological, and climatic causes that have influenced the development of architectural history and its figures, from prehistory until today, in order to understand how to face the major environmental challenges of our century and build in a better way in response to climate urgency.

TEACHING AIMS

Study the historical causes that have been at the origin of architectural forms, urban planning and interior design. Knowing how to measure and evaluate your own aesthetic, material and formal choices with regard to immediate energy, ecological and climatic realities.

TEACHING FORMS

In a series of classes, the following topics will be discussed, such:

- How our homeothermic nature gave birth to architecture (Prehistory)
- How beer invented cities (Neolithic)
- How beans gave birth to Gothic architecture (Middle Ages)
- How the eruption of a volcano invented the modern city (19th century I)
- How the dried meat of Graubünden gave birth to modern architecture (Modernity)
- How antibiotics have initiated a return to the city (Post-Modernity)
- How central heating killed decorative art (Post-Industrial)
- How global warming is revolutionizing everything today (Post-Carbon)

TEACHER
Philippe Rahm

CONTACT
philippe.rahm@hesge.ch
valentina.deluigi@hesge.ch

PLACE
Online

ECTS
3

FIRST SESSION
29.09.2023, 08.30–12.00

SUBSEQUENT SESSIONS
13.10.23 / 03.11.23 / 17.11.23
01.12.23 / 15.12.23

LANGUAGE
English

COURS À OPTION COMME AUDITEUR-TRICE LIBRE



CONTENU

L'étudiant-e JMA, indépendamment de son site d'inscription, peut suivre des cours à l'EPFL ou à l'Université de Genève avec le statut d'auditeur-trice libre dans le but de compléter sa formation.

OBTENTION DES CREDITS ECTS

L'étudiant-e doit prouver qu'il-elle a suivi un cours de formation et passé avec succès un examen de qualification. En plus de remplir toutes les exigences du cours, l'étudiant-e doit passer l'examen avec le-la professeur-e responsable du cours et s'acquitter de la taxe par ECTS fixée par l'institution qui le propose. L'inscription à un cours comme auditeur-trice libre n'est possible qu'en cas d'absence de conflit d'horaire avec les cours suivis par l'étudiant-e au sein du JMA.

COURS PROPOSÉS

EPFL

- EPFL – AR-497 Building design in the circular economy – Corentin Fivet
- EPFL – AR-442 Confort and architecture : sustainable strategies – Marilyne Andersen, Jan Wienold, Luisa Pastore
- EPFL – AR-503 Digital design and making : a critical introduction – Stefana Parascho
- EPFL – AR-530 Habitat et typologie – Sophie Delhay, Eric Lapierre, Luca Pattaroni
- EPFL – AR-505 Modernity, architecture and the environment – Barbara Mançães E Costa
- EPFL – AR-489 Sociologie urbaine – Luca Pattaroni, Jean Lucien Delley
- EPFL – AR-434 Théorie et techniques du projet de sauvegarde – Giulia Marino
- EPFL – AR-515 – UE Habitat et société – Valentin Boudon, David Fagart, Luca Pattaroni
- EPFL – AR-471 – UE Territoire et paysage – Elena Cogato, Sonia Curnier
- EPFL – AR-523 – UE Visions et utopies – Nicolas Braghieri, Filippo Cattapan

L'inscription à une Unité d'Enseignement (UE) est en principe également possible avec l'accord préalable de l'enseignant-e (veuillez svp le contacter par email).

ENSEIGNANTE
Pauline Dellacherie

CONTACT
Pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU
Selon cours choisi

ECTS
Selon cours choisi

PREMIER CONTACT
Selon cours choisi

CONTACTS SUIVANTS
Selon cours choisi

LANGUE
Selon cours choisi

SPRING SEMESTER 2024

INDUSTRIEBAUKULTUR BIEL/BIENNE «ZEITFABRIK» – REGENERATIVE UND KOOPERATIVE UHRENFABRIK IM GURZELEN QUARTIER



BESCHREIBUNG

Seit dem Aufschwung der Uhrenindustrie ab Mitte des 19. Jahrhunderts wird die Wirtschaft und die Identität der Stadt Biel/Bienne und damit auch ihre Baukultur von der Industrie geprägt. In den letzten Jahren wurden wichtige Zeugnisse der Bieler Industriebaukultur abgerissen. Da mit jedem abgebrochenen Fabrikgebäude auch ein Stück Identität und Geschichte der Stadt verloren geht, hat sich Widerstand gegen diese Entwicklung formiert. Im Studienjahr 2023/24 erforschen beide Entwurfsateliers die Bieler Industriebaukultur. Wie ist sie entstanden, was macht sie aus, wie kann sie erhalten und weiterentwickelt werden? Was lernen wir von ihr?

Im Atelier Architektur & Holz «Zeitfabrik» planen wir eine regenerative und kooperative Uhrenfabrik für die Firmen «Omega» und «Swatch» im Gurzelen Quartier. Die Uhrenfirmen haben seit 1880 im Gurzelen Quartier ein Ensemble mit qualitativ hochstehenden Gebäuden entwickelt und so einen wichtigen Beitrag zur Industriebaukultur der Stadt Biel geleistet. Im Atelier «Zeitfabrik» wollen wir erforschen, wie diese Baukultur mit einem zeitgenössischen Gebäude weitergeführt werden könnte. Die Fabrik soll regenerativ sein, indem sie die lokalen Energie- und Materialkreisläufe aufnimmt und kooperativ, indem sie den Austausch zwischen der Produktion und dem Wohnquartier fördert.

Das Atelier «Zeitfabrik» wird in enger Zusammenarbeit mit dem Atelier Architektur & Areal «Seefabrik» und den Studierenden und Dozierenden des Masters of Wood Technology durchgeführt. Der Entwurf der Tragstruktur, der Konstruktion und der Gebäudehülle erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Holzbauingenieuren.

LERNZIELE

- Geschichte und Bedeutung der Industriebaukultur.
- Auseinandersetzung mit der Industriebaukultur der Stadt Biel/Bienne.
- Strategien für Erhalt und Weiterentwicklung der Industriebaukultur.
- Verknüpfung mit den umliegenden Freiräumen und Quartieren.
- Klimagerechte und regenerative Erneuerungsstrategien und -konzepte.
- Materialisierung und Konstruktion von Erneuerungen und Umnutzungen.
- Potenziale der «urbanen Produktion» für eine lebendige Stadt der kurzen Wege und mit einer diversifizierten Wirtschaft.

LERNFORMEN

Das Semester ist geprägt von inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit und starkem Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Dies erfolgt in unterschiedlichen Lernformen sowie in Einzel- und Gruppenarbeiten. Exkursionen sowie umfassende Fachinputs bilden wichtige Inspirationen während des ganzen Semesters. Der Zudem werden die Studierenden ermuntert spezifische analoge und digitale Werkzeuge wie Zeichnen, Illustrieren, Collagieren, Modellieren und Simulieren auszuprobieren, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden. In Kollaboration mit dem Optionskurs «Partizipative Stadtentwicklung» werden qualitative Untersuchungen zu den in den Ateliers bearbeiteten Quartieren erfolgen und in Form eines «Quartieratlas» zusammengeführt. Der BIM Optionskurs im Herbstsemester 2023 zusammen mit den Holzbauingenieur*innen dient als Vorbereitung für dieses Atelier.

DOZENTEN

Stanislas Zimmermann, Christoph Fuhrmann

KONTAKT

stasia.kremer@bfh.ch

ORT

Stadtlabor/Volkshaus Biel
Aarbergstrasse 112
2502 Biel

ECTS

13

ERSTE VERANSTALTUNG

Montag, 19. Februar 2024, 09.00,
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen.

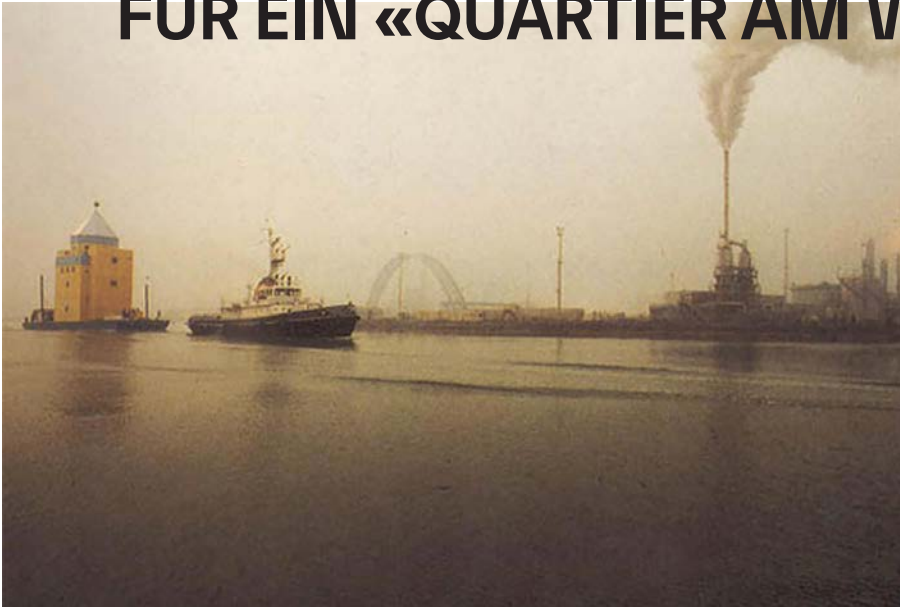
WEITERE DATEN

Gemäss Semesterkalender

SPRACHEN

Inputs mehrheitlich auf Deutsch,
Tischkritiken und Abgaben auch auf
Englisch und Französisch möglich.

INDUSTRIEBAUKULTUR BIEL/BIENNE «SEEFABRIK» – NEUE PERSPEKTIVEN FÜR EIN «QUARTIER AM WASSER»



BESCHREIBUNG

Seit dem Aufschwung der Uhrenindustrie ab Mitte des 19. Jahrhunderts wird die Wirtschaft und die Identität der Stadt Biel/Bienne und damit auch ihre Baukultur von der Industrie geprägt. In den letzten Jahren wurden wichtige Zeugnisse der Bieler Industriebaukultur abgerissen. Da mit jedem abgebrochenen Fabrikgebäude auch ein Stück Identität und Geschichte der Stadt verloren geht, hat sich Widerstand gegen diese Entwicklung formiert. Im Studienjahr 2023/24 erforschen beide Entwurfsateliers die Bieler Industriebaukultur. Wie ist sie entstanden, was macht sie aus, wie kann sie erhalten und weiterentwickelt werden? Was lernen wir von ihr? Im FS2024 wird sich das Atelier Architektur & Areal/Weiterbauen mit der Weiterentwicklung der Nidauer Gwerdmatte zu einem gemischt-genutzten produktiven «Quartier am Wasser» befassen. Gestützt auf die Ergebnisse des Atelier Holz «Freizeitfabrik» im HS2023 zum (post-)industriellen «Alpha-Areal» und mit Blick auf die vielfältigen historischen und territorialen Perspektiven des Gebietes untersuchen wir die städtebaulichen Entwicklungspotentiale des Ortes hin zu einer offenen, zirkulären «Seefabrik». Dafür entwerfen wir massstabsübergreifende Räume der urbanen Produktion im kollektiven Zusammenspiel mit weiteren Nutzungen wie Wohnen, Schulen, Freizeit, Sport und Kultur. Das Atelier «Seefabrik» wird in enger Zusammenarbeit mit dem Atelier Architektur & Holz «Zeitfabrik», einer externen Landschaftsarchitektin sowie der Hochschule für Künste Bern (HKB) durchgeführt.

LERNZIELE

- Geschichte und Bedeutung der Industriebaukultur.
- Auseinandersetzung mit der Industriebaukultur der Städte Biel/Bienne und Nidau.
- Strategien für Erhalt und Weiterentwicklung der Industriebaukultur.
- Räumliche Strukturen und (post-)industrielle Nutzungen auf der Gwerdmatte zu einem lebendigen «Quartier am Wasser» weiterentwickeln.
- «Learning from Dispothalle, Lakelive, Terrain Gurzelen und anderen»: Temporäre Nutzungen und Zwischennutzungen als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung.
- «Städtebaulicher Entwicklungsplan» der «Seefabrik» Gwerdmatte mit Charakteristiken, Identitäten und Atmosphären.
- Wechsel- und Zusammenspiel Stadtklima und Sozialraum.
- Beispielhafte «Typologische Tiefenbohrungen» (Zwischen Territorium, Gebäude und Freiräumen).

LERNFORMEN

Das Semester ist geprägt von inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit und dem offenen Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Wir arbeiten einzeln, in Gruppen und als Kollektiv. Exkursionen sowie Fachinputs bilden wichtige Inspirationen. Die Studierenden werden ermuntert mit analogen und digitalen Werkzeugen wie Zeichnen, Illustrieren, Collagieren, Fotografieren, Filmen, Modellieren und Simulieren zu experimentieren, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden und Ideen auszudrücken. In Kollaboration mit dem Optionskurs «Partizipative Stadtentwicklung» werden qualitative Untersuchungen zu den in den Ateliers bearbeiteten Quartieren erfolgen und in Form eines «Quartieratlas» zusammengeführt.

LERNFORMEN

Auf schweizweiten Tagesexkursionen werden wir zusammen mit Expert:innen spannende Projekte auf verschiedenen Massstäben besichtigen. Für die Recherche- und Entwicklungsarbeiten am «Quartier am Wasser» ist zudem der Einsatz eines Bootes vorgesehen.

DOZENT
Marcel Jäggi

KONTAKT
stasia.kremer@bfh.ch

ORT
Stadtlabor/Volkshaus Biel
Aarbergstrasse 112
2502 Biel

ECTS
13

ERSTE VERANSTALTUNG
Montag, 19. Februar 2024, 09.00,
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen.

WEITERE DATEN
Gemäss Semesterkalender

SPRACHEN
Inputs mehrheitlich auf Deutsch,
Tischkritiken und Abgaben auch auf
Englisch und Französisch möglich.

VILLE-PAYSAGE REVISITÉ IBA'27 STADTREGION STUTTGART : UN ENSEMBLE D'EGON EIERMANN DANS LA VILLE-PAYSAGE



CONTENU

L'ensemble de l'ancien siège social d'IBM Allemagne implanté à la fin des années 1960 dans la ville-paysage de Stuttgart, offre l'opportunité rare de réfléchir et travailler sur le paysage, l'urbanisme et l'architecture ; ainsi que sur les interventions sur l'existant et les enjeux liés à l'extension du dispositif présent (réparer, préserver, révéler, rénover, transformer, optimiser, augmenter, amplifier, etc.). Près de soixante ans après la création de cet ensemble novateur par Egon Eiermann (1904–1970), l'atelier « IBA27 Stuttgart – IBM Deutschland, un ensemble de bureaux dans la ville-paysage de Stuttgart » développera un projet de densification innovant et respectueux du paysage et de l'architecture présente. Avec le logement et les activités culturelles comme principaux thèmes programmatiques, la densité qualitative sera au cœur de nos préoccupations, tout comme la quête d'une architecture soignant son intégration au paysage qui l'accueille, de manière à assurer une dimension sociale et durable à cette nouvelle plus-value d'urbanité. En associant un « laboratoire habitat, travail et culture » explorant des réponses innovantes et prospectives en matière de typologies, au « vivre et travailler ensemble » et « vivre et travailler seul », le programme d'atelier insiste sur la notion de créativité et d'innovation à toutes les échelles du projet : paysagère, urbaine, architecturale, typologique, constructive et matérielle, dans une approche contemporaine et respectueuse de ce contexte singulier.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Réfléchir sur une urbanité en mutation, en intégrant le grand paysage et le paysage de proximité.
- Travailler le projet à l'échelle paysagère, urbaine, et architecturale, jusqu'au enjeux typologiques, constructifs et matériels dans une approche durable.
- Être capable de travailler sur plusieurs échelles en parallèle et en interaction.
- Développer des aptitudes dans les projets de transformation à l'échelle paysagère, urbaine et architecturale.
- Lier l'architecture et le paysage dans une démarche narrative.
- Renforcer des compétences constructives dans une approche large et holistique du développement durable.
- Œuvrer en situation réelle avec des pensées innovantes.
- Déployer et formuler des attitudes claires et une narration dans l'approche du projet.
- Développer une communication pertinente de l'approche conceptuelle proposée.
- Apprendre à développer des synergies dans le travail en groupe, tout en garantissant des positionnements individuels pour chaque étudiant.e.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'atelier débutera avec des analyses, des recherches et un voyage d'étude sur le territoire de la ville-paysage à Stuttgart et ailleurs en Allemagne sur les traces de l'architecte Egon Eiermann. La visite du site et la découverte d'autres exemples représentatifs permettront de forger une mémoire commune d'atelier dans ce contexte alémanique. Les connaissances acquises au travers de ces visites, les analyses et les recherches permettront à chacun-e de trouver et formuler des positionnements paysagers et urbains clairs destinés à faire évoluer cet ensemble. Un programme mêlant logements, ainsi qu'activités culturelles, tertiaires et artisanales (production), se matérialisera tant par des interventions dans les bâtiments existants que par des bâtiments neufs. La structure pédagogique du semestre permettra d'associer au développement programmatique l'expression paysagère, urbaine, architecturale, ainsi que les choix matériels et constructifs du projet.

ENSEIGNANT - ES
Stephanie Bender, François Esquivié

CONTACT
stephanie.bender@hefr.ch
francois.esquivie@hefr.ch

LIEU
Atelier JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR :
19.09.23, 09.15, Auditoire HEG,
Chemin du musée 4, 1700 Fribourg
Début Ateliers JMA-FR : 19.09.23,
15.00, Atelier JMA-FR, Fonderie 2,
1700 Fribourg

CONTACTS SUIVANTS
Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude dans la ville-paysage à Stuttgart et en Allemagne sur les traces de l'architecte Egon Eiermann. L'atelier se déroulera essentiellement les mardis et mercredis de 09.15 à 18.00 durant le reste du semestre.

LANGUES
Français (allemand et anglais)

L'ENTRE-DEUX



CONTENU

Notre époque est marquée par des changements et des incertitudes. Planifier dans un tel contexte signifie accepter une part d'inconnu et laisser de la latitude aux besoins futurs. Le projet construit n'est alors pas une fin en soi mais une solution provisoire, un entre-deux qui s'appuie sur le passé et qui intègre son évolution dans le temps. Le projet accepte l'héritage de l'existant et s'inspire de celui-ci en décelant son potentiel de transformation. Il cherche à répondre à une problématique identifiée tout en anticipant son évolution. Cette vision dynamique du processus ouvre de nouvelles perspectives. Considérer le projet comme un provisoire questionne les standards et crée des libertés pour expérimenter des solutions nouvelles. La durabilité d'un projet se mesure alors à sa capacité de s'adapter à des changements dans le temps.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'espace public en ville de Fribourg est peu valorisé. Il existe des lieux de qualité mais ils sont peu connus et restent secrets. Certains espaces sont délaissés et manquent d'atmosphère, d'autres demandent à être découverts et investis. Souvent une impulsion éphémère peut changer la perception d'un lieu, relever ces qualités et montrer ces potentiels. L'objectif de l'atelier est de développer une buvette éphémère pour animer, activer et relever le potentiel d'utilisation et de transformation de ces espaces par une animation saisonnière. Le pavillon doit pouvoir répondre à des besoins évolutifs soit en intégrant des changements d'affectation soit par l'adjonction de nouveaux modules. Il doit pouvoir être facilement monté et démonté. Techniquement c'est l'occasion de développer un système de construction réversible et modulable, qui peut s'adapter à plusieurs usages et qui est autonome en énergie. A l'échelle de la ville c'est le changement de la pratique de l'espace public par une micro-intervention qui est interrogé.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'approche méthodologique sera centrée sur un apprentissage pratique. L'atelier débutera par l'analyse de systèmes constructifs réversibles existants et la construction de détails à l'échelle 1/1 à l'atelier PopUp. Tout au long du semestre le projet sera développé à travers des maquettes et des prototypes. Durant le semestre une série de cours et de visites sera proposée. Des travaux de groupe et des travaux individuels se succéderont en alternance.

ENSEIGNANTS
Hani Buri, Valério Sartori

CONTACT
hani.buri@hefr.ch
valerio.sartori@hefr.ch

LIEU
Atelier JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR :
19.09.23, 09.15, Auditoire HEG,
Chemin du musée 4, 1700 Fribourg.
Début Ateliers JMA-FR : 19.09.23,
15.00, Atelier JMA-FR, Fonderie 2,
1700 Fribourg

CONTACTS SUIVANTS
Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude. L'atelier se déroulera essentiellement les mardis et mercredis de 09.15 à 18.00 durant le reste du semestre.

LANGUES
Français (allemand et anglais)

A PRÉCISER

A PRÉCISER

ELOGE DE LA PERMANENCE



CONTENU

Le terme patrimoine fait partie du langage courant. La notion est cependant polysémique et varie d'une culture à l'autre. Pour certains, la notion de patrimoine met l'accent sur la responsabilité de maintenir un équilibre harmonieux entre les activités humaines et la permanence du monde. Partant de cette approche écologique, est-il possible de concevoir le patrimoine architectural, non comme une chose à conserver mais davantage comme une activité visant à donner au monde plus de durabilité? En développant une notion élargie du patrimoine, qui n'inclut pas seulement les architectures considérées pour leur ancienneté ou leur valeur d'exposition mais aussi le bâti ordinaire, il s'agira de porter de la considération et du soin envers l'existant. Penser le patrimoine comme une éthique et une pratique du déjà-là qui restaure, réhabilite et répare en lieu et place de la tabula rasa.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'objectif de ce séminaire est d'aborder, étudier et discuter la notion de patrimoine d'une manière élargie. Débâter autour de ce sujet sert à examiner en profondeur les différents aspects de la question patrimoniale et de leur impact sur le projet d'architecture aujourd'hui. L'analyse des implications écologiques, techniques théoriques ou mêmes esthétiques de cette question est nécessaire à la compréhension du patrimoine au-delà des aspects les plus évidents; invitant les étudiants à réfléchir sur l'impact que bâtir, construire ou reconstruire impliquent comme transformation de l'environnement. En définitif, surmonter la difficulté que même aujourd'hui on doit confronter lorsqu'il s'agit de relier patrimoine et développement durable. Ce qui empêche, trop souvent, une vision d'ensemble de ces questions.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences, séminaires, travail individuel et en groupe, discussions et débats. Un travail préparatoire (rendu intermédiaire le 26 mars 2024), ainsi qu'un exercice final de synthèse (rendu final le 12 avril 2024) réalisés à l'issue du séminaire seront demandés aux étudiant.e.s.

ENSEIGNANT - ES

Philippe Simay & Blanca Vellés.
Alicia Escolar, Pauline Dellacherie & Nicolas Rossier.

CONTACT

Exercice théorique et conf. :
blanca.velles@hesge.ch
Exercice pratique :
pauline.dellacherie@hesge.ch
alicia.escolar@hesge.ch
nicolas.rossier@hesge.ch

LIEU

Pavillon Sicli, Route des Acacias 45,
1227 Genève

ECTS

3

PREMIER CONTACT

08.04.24, 08.45

CONTACTS SUIVANTS

08-12.04.24, 08.45-19.00

LANGUES

Français et anglais

TRANSFORMING ATMOSPHERES OF HAUNTED HOUSES & RESPECT FOR HISTORY



BESCHREIBUNG

Wir thematisieren anhand von aktuellen und historischen Beispielen den gesellschaftlichen Umgang mit Bauten, die ein problematisches Kulturerbe sind oder deren räumliche Atmosphäre einer neuen Nutzung abträglich ist. Nach welchen Gesichtspunkten sind in solchen Fällen Erinnerungs- bzw. Kulturwert und Gebrauchswert zu beurteilen und gegeneinander abzuwägen?

Im Fokus stehen Bauten, die Vergangenheit behaftet sind, die als belastend empfunden wird. Im Kontext der Aufarbeitung und Kontroversen um die koloniale Gewaltgeschichte («Legacy of Violence») vieler europäischer Länder wurden in jüngster Zeit auch Gebäude und Kunstwerke an Bauten aus jener Zeit neu beurteilt. Das Spektrum der diskutierten Optionen, wie mit diesen Gebäuden umzugehen ist, reicht von: Abriss bis zu musealisierender Konservierung. Aber es gibt auch andere durchaus fragwürdige Beispiele: In Berlin etwa können seit kurzem Touristen in einem ehemaligen Gefängnis übernachten, in dessen Zellen Frauen aus dem Widerstand gegen Hitler auf ihre Verurteilung gewartet haben. In einem ehemaligen Gerichtsgebäude, in dem im sogenannten Dritten Reich Todesurteile gegen politische Widerstandskämpfer gefällt wurden, befinden sich heute luxuriöse Apartments, die man als repräsentativ und 'in bester Lage' anpreist. Aber lassen sich solche Gebäude mit belastender Vergangenheit tatsächlich einer neuen Nutzung zuführen?

Die Frage, wie bestehende Atmosphären in historischen Gebäuden im Kontext von Umnutzung transformiert werden können, stellt sich auch im Fall von Gebäuden mit sehr starken Atmosphären, wie Kirchenbauten. Vielerorts wurden sie bereits profanen Nutzungen zugeführt und dienen nun als Lesesäle, als Proberäume, Boutiquen oder sind zu Wohnbauten geworden.

An historischer Stätte: der profanisierten Abtei von Bellelay, die jahrzehntelang als psychiatrische Anstalt genutzt wurde, erproben wir konkrete Strategien der Transformation von räumlich-atmosphärischen Qualitäten, durch die das historische Bauerbe neuen Nutzungen zugeführt werden kann. In unseren Analysen und Strategien zur Transformation von Atmosphären untersuchen wir sowohl den Innen- und Aussenraum als auch den landschaftlichen Kontext des grossen Abtei-Komplexes.

LERNZIELE

Vertieftes Verständnis im Umgang mit historischem Bauerbe, dem Erinnerungs- und Kulturwert von Bauten, Möglichkeiten der Umnutzung von Bauten mit problematischer Atmosphäre durch Strategien der Transformation von räumlich-atmosphärischen Qualitäten

LERNFORMEN

Vorträge, Diskussion von Beispielen, Analysen vor Ort und Entwurfsszenarios für konkrete Transformationen von Atmosphären vor Ort

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Wohnen vor Ort und Umgebung, Ausrüstung: Computer, Zeichenmaterial, Photoapparate (Handy)

DOZENT*INNEN
Tim Kammasch, Stasia Kremer,
Henriette Lutz, Stanislas
Zimmermann,

KONTAKT
henriette.lutz@bfh.ch

ORT
Abtei Bellelay, 2713 Saicourt

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
17.06.24, 09.30 Abtei Bellelay, 2713
Saicourt

WEITERE DATEN
17.-21.06.24

SPRACHE
English / Deutsch

TRANSFORMING ATMOSPHERES OF HAUNTED HOUSES & RESPECT FOR HISTORY



CONTENU

Nous aborderons, à l'aide d'exemples actuels et historiques, la manière dont la société traite les bâtiments qui constituent un patrimoine culturel problématique ou dont l'atmosphère spatiale est préjudiciable à une nouvelle utilisation. Selon quels points de vue faut-il, dans de tels cas, évaluer et mettre en balance la valeur mémorielle ou culturelle et la valeur d'usage ?

L'accent est mis sur les bâtiments chargés d'un passé ressenti comme lourd. Dans le contexte du travail de mémoire et des controverses sur l'histoire de la violence coloniale («Legacy of Violence») de nombreux pays européens, les bâtiments et les œuvres d'art des constructions de cette époque ont récemment été réévalués. L'éventail des options discutées sur la manière de traiter ces bâtiments va de : la démolition à la conservation muséale. Mais il existe aussi d'autres exemples tout à fait discutables : A Berlin par exemple, les touristes peuvent depuis peu passer la nuit dans une ancienne prison dans les cellules de laquelle des femmes résistantes à Hitler attendaient d'être jugées. Dans un ancien tribunal où, sous le Troisième Reich, des condamnations à mort ont été prononcées à l'encontre de résistants politiques, on trouve aujourd'hui des appartements luxueux que l'on présente comme représentatifs et «très bien situés». Mais de tels bâtiments au passé lourd peuvent-ils réellement être réutilisés ?

La question de savoir comment les atmosphères existantes dans les bâtiments historiques peuvent être transformées dans le contexte d'une nouvelle utilisation se pose également dans le cas de bâtiments à l'atmosphère très forte, comme les églises. En de nombreux endroits, ils ont déjà été affectés à des usages profanes et servent désormais de salles de lecture, de salles de répétition, de boutiques ou sont devenus des immeubles d'habitation.

Sur un site historique : l'abbaye profanée. L'abbaye de Bellelay, qui a été utilisée pendant des décennies comme asile psychiatrique, nous expérimentons des stratégies concrètes de transformation des qualités spatiales et atmosphériques, grâce auxquelles le patrimoine historique peut être affecté à de nouvelles utilisations. Dans nos analyses et stratégies de transformation des atmosphères, nous étudions aussi bien l'espace intérieur et extérieur que le contexte paysager du grand complexe abbatial.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Compréhension approfondie de l'utilisation du patrimoine historique, de la valeur mémorielle et culturelle des bâtiments, des possibilités de réutilisation des bâtiments à l'atmosphère problématique par des stratégies de transformation des qualités spatiales et atmosphériques.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Exposés, discussion d'exemples, analyses in situ et scénarios de conception pour des transformations concrètes d'atmosphères in situ.

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES

Hébergement sur place et dans les environs, équipement : ordinateur, matériel de dessin, appareils photo (téléphone portable).

ENSEIGNANT-ES
Tim Kammasch, Stasia Kremer,
Henriette Lutz, Stanislas
Zimmermann,

CONTACT
henriette.lutz@bfh.ch

LIEU
Abtei Bellelay, 2713 Saicourt

ECTS
3

PREMIER CONTACT
17.06.24, 09.30 Abbaye Bellelay,
2713 Saicourt

CONTACTS SUIVANTS
17.-21.06.24

LANGUES
Anglais / français

BAUKULTUR UND DIGITALISIERUNG



BESCHREIBUNG

In Filmen versinnbildlichen Androide die Attraktivität und Verführungskraft von künstlicher Intelligenz. Zugleich spielen Filme wie *Ex Machina* aber auch Gedankenexperimente durch, und zeigen mögliche Gefahren, die sich durch die Interaktion mit Maschinen ergeben, die künstliche und eben nicht menschliche Intelligenz besitzen und die weder einen sterblichen Körper noch einen Sinn für Gerechtigkeit und für Schönheit haben. Grundlegende Begriffe und Fragen, wie diejenige, was überhaupt Intelligenz bedeutet, wie man erwirbt, stellen sich. Und wenn man so fragt, kommt man nicht umhin, grundlegende Fragen zu stellen: Wie wollen wir leben? Welche Werte sollen das Zusammenleben von Lebewesen, Gesellschaften und Staaten leiten? Und wie kann man sicherstellen, dass Maschinen, diesen Werten entsprechend funktionieren? Aus diesen Werten leitet sich letztlich auch das Verständnis von Baukultur ab und welche Aufgaben in der Planungs-, Entwurfs- und Konstruktionspraxis der Architektur von Maschinen übernommen werden soll.

LERNZIELE

Die Beiträge des als Ringvorlesung organisierten Seminars thematisieren die Eigenheiten menschlicher und künstlicher Intelligenz, reflektieren die ethischen Herausforderungen, die sich auch im architektonischen Entwerfen und Bauen für die Gesellschaft durch den Einsatz digitaler Werkzeuge stellen und geben u. a. Einblick in Modelle des Deliberative Design & Programming.

LERNFORMEN

Ringvorlesung mit Diskussionen, Workshop und Schlusspräsentationen.

DOZENT*INNEN
Tim Kammasch u. Gastdozierende

KONTAKT
tim.kammasch@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
14.03.2024, 09.00–12.30 Uhr

WEITERE DATEN
Jeweils 09.00–12.30 Uhr:
14.03.2024 / 28.03.2024
25.04.2024 / 16.05.2024
30.05.2024 / 13.06.2024 (10.45–
12.15 Uhr: Präsentation und
Diskussion der Reflexionen und
Thesen der Studierenden).

SPRACHE
English / Deutsch

ESPACES PUBLICS



CONTENU

En Suisse, le traitement des espaces publics est souvent relégué au deuxième plan. Les municipalités font de l'effort seulement dans des cas emblématiques (place centrale, place de la gare, etc.), l'aménagement des espaces extérieurs ne bénéficie pas de budgets adéquats dans les projets d'architecture et, dans les quartiers existants, les surfaces sont soit des parkings soit des pelouses inadaptées aux activités des habitants. Ce séminaire vous propose d'explorer la notion de qualité de l'espace public, ses différents formes (public, semipublic, collectif), ainsi que la compréhension de principes fondamentaux comme la relation avec le rez-de-chaussée des bâtiments avoisinants, la constitution dans un réseau, l'adéquation aux usages, le traitement différencié de la matérialité du sol et la cohabitation avec la nature. Le travail pratique visera la transformation qualitative des espaces existants dans la ville de Fribourg.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Ce séminaire offre aux étudiant-e-s un cadre d'exploration et de débat qui leur permettra d'acquérir les moyens théoriques et pratiques nécessaires pour :

- Comprendre la notion complexe d'espace public.
- Développer la capacité de transformer qualitativement un espace extérieur.
- Développer une réflexion architecturale critique.
- Écouter et entrer en dialogue avec ses collègues autour des thèmes problématiques.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement du séminaire combine des cours théoriques avec un travail pratique de transformation des espaces extérieurs existants.

ENSEIGNANT - ES
Florinel Radu, Julie Runser

CONTACT
florinel.radu@hefr
julie.runser@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
07.03.23, 09.15

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.15–12.00, dates selon
calendrier JMA. Critique finale :
mercredi 12.06.24.

LANGUES
Français

PORTRAIT DE L'ESPACE URBAIN CONTEMPORAIN



CONTENU

Le séminaire est un observatoire du chantier de la ville contemporaine. Par l'analyse d'exemples et de cas concrets identifiés, développés et illustrés par les étudiants, il vise à comprendre les processus en cours, en s'intéressant particulièrement à la proche périphérie urbaine, où se construit la ville de demain. Il aborde les questions d'architecture et d'urbanisme, mais aussi les notions de paysage, d'identité, d'ambiances et d'usages. Par ces différentes approches et en privilégiant la pratique du dessin, les étudiants dressent un portrait critique de notre environnement urbain et de ses espaces vécus, à l'échelle intermédiaire où architecture et projet urbain sont indissociables.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Élargir et approfondir les connaissances théoriques en architecture et urbanisme à l'échelle intermédiaire.
- Constituer un ensemble de références urbaines théoriques et concrètes.
- Renforcer les compétences conceptuelles et méthodologiques et le sens critique.
- Découvrir les liens entre typologie et morphologie, entre espace urbain et architecture, comprendre le rôle des espaces publics et privés dans la fabrique de la ville, comme paysage et espace social.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences et séminaire. Observation in situ, collectivement et individuellement, suivis d'échanges et de débats. Travail individuel et en groupe. Les conférences et exposés sont donnés par des enseignants et des personnes invitées. Les étudiants contribuent à la constitution d'un recueil d'analyse de l'espace urbain en territoire genevois à travers une représentation sous forme de représentations thématiques

ENSEIGNANT - ES
Philippe Bonhôte, Didier Challand,
Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

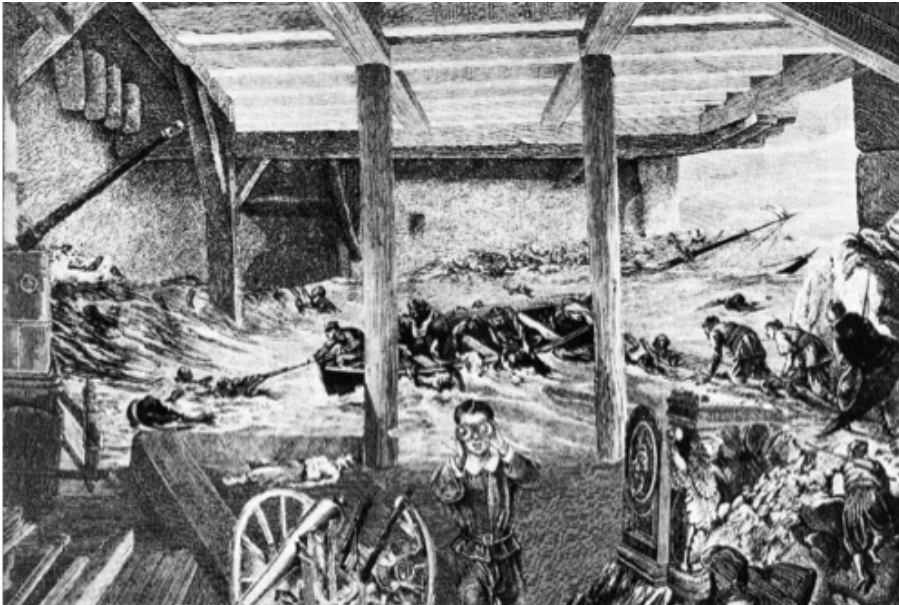
ECTS
3

PREMIER CONTACT
07.03.2024, 13.00
HEPIA rue de la Prairie 3, Genève,
Salle C301

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 13.00-16.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

PROFILE SEARCH BIEL



BESCHREIBUNG

Dieses Modul muss (im Vollzeitstudium) in den Semestern 1 und 2 belegt werden; es dient der Vorbereitung des Themas der Masterthese sowie insbesondere der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung für den Essay der Masterthesis-Vorbereitung. In Profile Search werden die Studierenden bei der selbständigen Erarbeitung eines architektonischen Themas der eigenen Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Themen aus den Ateliers bzw. aus Forschung und Praxis begleitet. Es gibt eine einführende Sitzung, individuelle Zwischenkritiken (2 Studenten 2 Coaches) sowie Plenumsitzungen zusammen mit den anderen Teilnehmenden des Moduls. Hier wird im Sinne von Werkstattgesprächen der Zwischenstand der zu schreibenden Essays vorgestellt und diskutiert.

BEURTEILUNG

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, obligat. Besprechungen im Plenum sowie den Mid-Term-Critics, Bewertung der PBe-Essays durch Modulleitung und Fach-Coach.

ABGABE

PS1 und PS2 Essays : Donnerstag, 13. Juni 2024 um 15.00 Uhr. (als 2 Hardcopies ans Master-Sekretariat & als PDF an die Modulleiter und Fach-Coaches).

In Profile Search 1 (Survey) : Abgabe eines Essays mit ca. 20 000 Zeichen, aktive Teilnahme und ebenfalls schriftliche Beiträge (als Teil der Essays der Studenten/innen) für die Sitzungen.

In Profile Search 2 (In depth analysis) : Abgabe eines Essay mit ca. 30 000 Zeichen.

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, obligat. Besprechungen im Plenum sowie den Mid-Term-Critics, Bewertung der PS1 & 2 - Essays durch Modulleitung und Fach-Coach.

DOZENTEN*INNEN
Tim Kammasch (Modulleiter) u.
interne Fach-Coaches

KONTAKT
tim.kammasch@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
Einführungsveranstaltung,
Donnerstag, 07.03.24, 13.25–15.10

WEITERE DATEN
14.03.24 / 21.03.24 / 28.03.24
18.04.24 / 25.04.24 / 02.05.24
16.05.24 / 23.05.24 / 30.05.24
13.06.24

SPRACHE
Deutsch

PROFILE SEARCH FRIBOURG



CONTENU

Dans les modules Profile Search 1 et 2, les étudiant-e-s développent un projet de recherche indépendant sur un thème dans le domaine de l'architecture ou de l'urbanisme de leur choix. Ces modules permettent à l'étudiant-e d'acquérir les bases du travail de recherche en architecture et servent de préparation au mémoire théorique du Travail de Master.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir et exercer les bases du travail de recherche en architecture et de la rédaction académique.
- Approfondir de manière autonome et individuelle ses connaissances théoriques en architecture et dans les disciplines périphériques à l'architecture.
- Établir et développer des bases théoriques et pratiques, un positionnement personnel critique, un ensemble de références transdisciplinaires et multiculturelles.
- Amorcer et renforcer la constitution d'une vision architecturale personnelle critique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Travail de recherche individuel et consultation avec l'enseignant-e.
- Présentations intermédiaires et finale.
- Cours d'introduction à la recherche académique (Profile Search 1).

DELIVRABLES

- Mémoire théorique de Profile Search 1 (2 exemplaires + PDF) d'environ 3'500 mots ou 24'000 signes.
- Mémoire théorique de Profile Search 2 (2 exemplaires + PDF) d'environ 5'000 mots ou 35'000 signes.

ENSEIGNANT-ES

Stefanie Bender, Hani Buri, Isabel Concheiro, François Esquivié, Jonathan Parrat, Florinel Radu, Muriel Rey, Estela Schaffner, Eric Tilbury, Séréna Vanbutsele + Carole Schaub (cours introduction recherche PS1)

CONTACT

isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU

JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Présentation et choix des enseignant-e-s : Lundi 19.02.24, 09.15, Auditorio HEG-FR, Chemin du musée 4, 1700 Fribourg

CONTACTS SUIVANTS

Jeudi après-midi ou vendredi (selon l'enseignant-e choisi).
Cours d'introduction à la recherche PS1 : jeudi 07.03, vendredi 21.03 et vendredi 22.03.24 (14.00–16.45).
Critiques intermédiaires : date à confirmer. Critiques finales : 13-14.06.24

LANGUE

Français et anglais

PROFILE SEARCH GENÈVE



OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le but de ce module est d'offrir à chaque étudiant du temps pour son propre développement dans le domaine de l'architecture. Il s'agit d'un apprentissage initié et géré par l'étudiant lui-même. D'habitude, le processus d'enseignement est très largement contrôlé par l'école. Les sujets, l'horaire, les méthodes sont choisies à l'avance pour correspondre à des objectifs pédagogiques établis selon des critères parfois idéologiques. L'étudiant n'a qu'à suivre. Dans le jointmaster, pour des raisons didactiques, le contenu est décomposé en une série de cours ou de modules distincts. Réflexions philosophiques, récits historiques, pratiques constructives ou discussions de comportements dans le cadre bâti se succèdent sans rapport immédiat à travers des discours centrés sur eux-mêmes. On imagine que l'étudiant va retisser automatiquement ces connaissances disparates : à l'atelier, juste avant les examens ou, beaucoup plus tard, dans la pratique. Le module profile search constitue un renversement fondamental: l'étudiant construit son propre enseignement architectural selon ses désirs, ses rythmes, ses dérives... Le sujet est la constitution d'une vision architecturale personnelle, au-delà et en dépit d'idées reçues dans l'enseignement institutionnel. C'est la continuation ou le début d'un travail individuel qui, idéalement, se prolongera dans la pratique professionnelle.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel, consultations, présentations intermédiaires et finales

ENSEIGNANT - ES

Nicolas Bassand, Didier Challand,
Pauline Dellacherie, Alicia Escolar
Rinquet, Stephen Griek, Nicolas
Rossier, Philippe Simay, Blanca
Velles

CONTACT

nicolas.bassand@hesge.ch

LIEU

HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à déterminer

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Choix des enseignants lors du
kick-off, HEPIA, Rue de la Prairie 4,
Genève

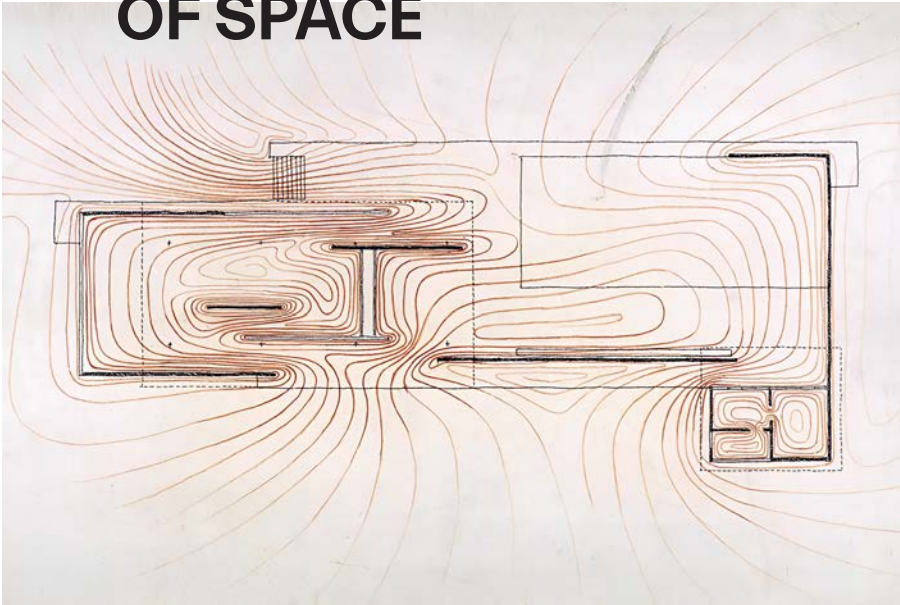
CONTACTS SUIVANTS

Suivi personnel, jours en fonction
des enseignants (5 séances durant le
semestre du lundi au vendredi)

LANGUE

Français

AI AUGMENTED PERCEPTION UNVEILING THE HIDDEN DIMENSIONS OF SPACE



CONTENT

Within this course we will explore the innovative field of AI Augmented Perception, an interdisciplinary approach that combines artificial intelligence, computer vision, and spatial analysis. Students will be introduced to cutting-edge techniques for observing and interpreting spaces through AI-enhanced senses, with a focus on identifying and capturing the otherwise invisible or overlooked qualities inherent to space. This course promises to challenge conventional perceptions and inspire students to explore the hidden depths of the world around us.

TEACHING AIMS

Through theoretical studies and practical applications, the course explores ways to make the invisible visible, offering a novel approach to understanding and interpreting spatial information. This studies will help the students to develop intuition and understanding of the relationship between design and its influence on the senses of the user of the space.

TEACHING FORMS

We will use machine learning to find patterns in acoustics and visual content of the existing architectural spaces. The visual content will be done by GPT-4 based vision models or semantic segmentation.

TEACHERS

Edyta Augustynowicz, Tim Kammasch & Guests: Martin Schulte (Design Technologies Group, Herzog & de Meuron), Mikolaj Bazaczek (Xaos Collective)

CONTACT

edyta.augustynowicz@bfh.ch

PLACE

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

2

FIRST SESSIONS

Thursday, 07.03.2024, 09.30–12.30

SUBSEQUENT SESSIONS

Thursdays, 09.00 - 12.00
07.03.24 / 21.03.24 / 18.04.24
02.05.24 / 23.05.24 / 13.06.24

LANGUAGE

English

PARTIZIPATIVE STADTENTWICKLUNG IM STADTLABOR



BESCHREIBUNG

Partizipation ist in aller Munde. Aber was bedeutet sie konkret für den Alltag von Architektinnen, Urbanisten und Akteurinnen der Stadtentwicklung? Der Kurs thematisiert dialogbasierte und partizipative Prozesse im Kontext der Quartierentwicklung, Architektur und der Stadtentwicklung. Die vielfältigen Aktivitäten des Stadtlabors Biel-Bienne (stadtlabor-bielbienne.ch) dienen dem Kurs als Reallabor und ermöglichen uns, Methoden, Dynamiken und Aspekte solcher Prozesse unmittelbar zu erfahren, zu reflektieren und selbst durchzuführen. Dafür nehmen die Teilnehmenden dieses Kurses auch aktiv an Workshops des Stadtlabors mit Fach- und Interessensverbänden teil.

LERNZIELE

Die Studierenden bekommen in diesem Kurs direkte und reale Einblicke im Umgang mit der Planung, der Moderation und der Vor- und Nachbereitung von partizipativen Prozessen, Veranstaltungen und Formaten. Damit eignen sich die Teilnehmenden Fertigkeiten an, die einem immer stärker werdenden Anspruch in der Planungsbranche Rechnung tragen und sowohl Kompetenzen wie auch Rollenverständnis von Akteuren und Akteurinnen in der Stadtentwicklung und Quartierentwicklung formulieren.

LERNFORMEN

Der Kurs findet im Reallabor statt. D.h. Studierende nehmen gemeinsam mit den Dozierenden und Mitarbeitenden des Stadtlabors an partizipativen Workshops und Veranstaltungen des Stadtlabors teil. Dabei werden aktuelle Themen und Planungen der Stadt Biel bearbeitet. Ergänzt werden die Reallabor-Workshops durch Vorlesungen, Kolloquien und einer Gruppenarbeit zu Quartierentwicklung.

DOZENT
William Fuhrer, u.w.

KONTAKT
william.fuhrer@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
Donnerstag, 07.03.2024, 15.15 - 18.00 Uhr

WEITERE DATEN
Lehrveranstaltungen (Theorie, Kolloquien, Gruppenarbeiten): jeweils Donnerstags ca. 15.15 - 18.00 Uhr. Partizipative Workshops und Formate: 1-2 x monatlich, alternierend Mittwochabend und Donnerstagabend ca. 18.00 - 21:00 Uhr

SPRACHE
Deutsch (Französisch & Englisch)

IMAGE AND ARCHITECTURE 2



CONTENT

Rendering software perform increasingly better and provide a range of setting options that are becoming ever more difficult to keep track of. Discipline is required in order to keep an overview and the risk of losing one's bearings is high. This applies even more so in the case of architectural visualizations, whose represented scenes are complex and usually do not consist of individual objects as is the case of industrial design. Time is often lacking for the consistent implementation of a sophisticated lighting strategy, so the user resorts to ready-made rendering and lighting settings available in the software. The computed images can then hardly be distinguished from one another in terms of their visual aesthetics.

TEACHING AIMS

In a compact short introduction, the students will learn the main configuration options for lighting, material and rendering settings provided by the Cinema 4D software. Systematically concentrating on light and surface texture will further foster the students' visual power of perception.

TEACHING FORMS

After an introduction to the Cinema 4D software, the students will develop a series of computer generated still life images - scenes with a manageable number of objects. The course encourages the use of manual and digital instruments in engaging at the very extreme limit of the interplay between reality and fiction.

REQUIREMENTS

Cinema 4D (min. R14) installed, own laptop during course days.

TEACHER
Philipp Schaerer

CONTACT
info@philippschaerer.ch

PLACE
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

FIRST SESSION
Monday, 04.03.24, 13.30–18.00

SUBSEQUENT SESSIONS
04.03.24 / 11.03.24 / 25.03.24
15.04.24 / 29.04.24 / 13.05.24,
13.30–18.00. Final submission :
21.05.24, 18:00

LANGUAGES
English and French

ARCHITECTURE ET ENVIRONNEMENT AU XX^e SIÈCLE



CONTENU

Au cours du XX^e siècle, l'architecture s'est affirmée comme l'une des principales modalités de la transformation de l'environnement par les sociétés humaines. Elle a participé aussi bien à l'urbanisation du monde qu'à l'industrialisation de la production et à l'anthropisation générale de la nature. Ce cours examine ces transformations en reconsidérant l'histoire de l'édification des bâtiments et des villes au prisme de leur rapport à la matière, à l'énergie, au climat et au vivant. Il analyse les interactions aussi bien matérielles que symboliques entre architecture et environnement, dans un dialogue étroit avec les sciences et les techniques. Le cours s'arrête sur des moments particulièrement significatifs de ces interactions, dans des allers-retours successifs entre expériences locales et phénomènes planétaires. Il combine une relecture de l'œuvre d'architectes, ingénieurs, urbanistes, paysagistes et théoriciens canoniques à une revalorisation de figures restées en marge de l'historiographie, tout en examinant les transformations de fond qui affectent notre rapport à l'environnement via l'architecture.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le cours vise à donner de grands repères aux étudiant.e.s pour comprendre les impacts environnementaux de la modernisation au XX^e siècle. Il articule une mise en contexte de chacun des moments étudiés à une analyse de projets d'édifices et d'ensembles urbains, ainsi qu'à un commentaire des principaux textes de théoriciens. Le cours permet également de comprendre l'émergence de techniques de contrôle de l'environnement, de saisir l'évolution de la notion de confort, et de se familiariser avec la multiplication des matériaux de construction. Si l'architecture apparaît comme l'un des principaux moyens mis en œuvre par les humains pour s'adapter à l'environnement, on analyse aussi les impacts délétères de sa massification. Finalement, le cours doit permettre d'acquérir une compréhension de l'architecture comme discipline indissociable des transformations environnementales et de donner une culture indispensable à la réorientation de nos manières de bâtir et d'aménager.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement suit une progression chrono-thématique qui s'étend sur un long XX^e siècle, depuis la montée de l'hygiénisme dans les années 1890 jusqu'aux préoccupations actuelles relatives à l'Anthropocène et à l'aggravation du dérèglement climatique. Un temps est dédié à une discussion collective à la fin de chaque séance et l'enseignement est évalué par un travail écrit à rendre en fin de semestre.

ENSEIGNANT
Paul Bouet

CONTACT
paul.bouet@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
04.03.24, 13.30–16.30

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 13.30–16.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUES
Français

PROMOUVOIR SES PROJETS SOUS DE MULTIPLES FORMES (ORAL, VIDÉO, ÉCRIT)



CONTENU

Promouvoir ses projets auprès de différents publics exige des compétences orales et écrites. A celles-ci s'ajoute désormais la capacité à transmettre son message au travers de posts vidéo sur les réseaux sociaux. Durant le cours, chaque participant a l'occasion de travailler à la communication de ses projets actuels ou futurs. Le cours prend la forme d'atelier. L'accent est mis sur les exercices : présentation orale; préparation d'un pitch pour un post FB, YouTube, Instagram; éléments d'écriture efficace. Les participants ont ainsi l'occasion de s'exercer à la présentation de leur projet, profile search, préparation à la thèse. Ils travaillent avec le matériel qu'ils apportent, plans, maquettes, illustrations, textes.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Se montrer convaincant dans ses prises de parole en public
- Etre performant dans ses vidéos « face caméra »
- Améliorer sa capacité à écrire de façon efficace
- Renforcer sa force de conviction et sa confiance en soi
- Mettre en valeur son identité professionnelle

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Présentation de projets sous forme d'atelier
- Travail individuel de préparation

ENSEIGNANT - ES
Marie-José Auderset
Jean-Blaise Held

CONTACT
marie-jose.auderset@hefr.ch
jean-blaise.held@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
2

PREMIER CONTACT
04.03.24, 09.15–12.30

CONTACTS SUIVANTS
04.03.24 / 11.03.24 / 18.03.24
25.03.24 / 29.04.24 / 06.05.24
27.05.2024, 09.15–12.30

LANGUES
Français

LA CONSTRUCTION APPRÉHENSIBLE ET DURABLE



CONTENU

Le cours aborde la question de la construction durable en explorant une nouvelle clé de lecture et de planification: l'appréhensible. L'appréhensible décrit les choses ou processus qui sont saisissables physiquement, mentalement et intuitivement pour un maximum d'individus, c'est l'inverse de la « boîte noire ». Le symbole de l'appréhensible est certainement le vélo. Toutes les pièces sont accessibles physiquement avec des outils de base, le regarder suffit pour le comprendre. Il est rapidement/intuitivement utilisé, recyclé, réparé, réutilisé à d'autres fins. Le cours explore l'application de cette caractéristique « appréhensible » sur divers domaines de la construction comme l'espace public, la rue, les structures, les matériaux, la biodiversité, l'énergie, ou les systèmes techniques du bâtiment. Cette exploration mettant au centre l'échelle humaine est une voie d'action concrète pour favoriser les cycles courts, la sobriété, la déconstruction, la résilience des systèmes techniques, l'économie d'énergie et la transition rapide face à l'urgence écologique. L'individu est potentialisé, il est capable de s'adapter et d'aider son environnement à s'adapter rapidement.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Mieux comprendre les liens entre individus, durabilité et transition dans un contexte de décroissance.
- Explorer le potentiel écologique et sociale de la transformation du territoire urbain et agricole, ses ressources.
- Cultiver un sens critique, et s'autonomiser dans l'application des principes de l'appréhensible aux différents domaines de la constructions durables : le territoire, les transports, la rue, les structures et matériaux, la biodiversité, l'énergie, la gestion de l'eau. (par les workshops et critiques à la table)
- Se familiariser avec les différentes familles de techniques du bâtiment, leur impact écologique, leur résilience. Dépasser la dichotomie low-tech vs high tech. (par la manipulation d'éléments techniques du bâtiment et des démonstrations sur une maquette domotique).

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le séminaire comportera des cours magistraux dispensés par l'enseignant ainsi que des conférences données par des intervenants externes. Un travail en binôme sera demandé avec des présentations/critique/discussion intermédiaire.

ENSEIGNANT
Romain Kilchherr

CONTACT
romain.kilchherr@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
04.03.24, 09.15-12.00

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 09.15-12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUES
Français

LA GRANDE VILLE : POISON ET REMÈDE 2



CONTENU

Depuis la fin du XVIII^e siècle jusqu'à la récente pandémie du COVID, la grande ville est perçue comme le creuset de pathologies diverses, aussi bien physiques, morales que sociales. Milieu artificiel, favorisant la corruption des corps et des mœurs, la ville charrie avec elle un ensemble de représentations négatives, source d'une véritable urbaphobie. Mais de quoi la ville nous rend-elle malade et comment peut-on en guérir ? En revenant sur des peurs suscitées par la métropolisation des sociétés, l'objectif de ce cours est d'appréhender la ville comme un pharmakon, c'est-à-dire à la fois comme "poison" et comme "remède". Cette proposition philosophique invite à reconsidérer les interactions entre individus et milieux urbains. Elle questionne la manière dont, à chacune des grandes crises de croissance urbaine, les citoyens ont développé de nouveaux registres d'expériences et de compétences sensibles pour s'adapter à des métropoles de plus en plus complexes. Le cours abordera ce semestre deux thématiques caractéristiques des formes contemporaines de l'urbanisation planétaire et des inquiétudes qu'elle suscite. La première portera sur l'impact des technologies du numérique sur la ville, l'architecture et l'ensemble des expériences urbaines qui s'en trouvent affectées. La seconde sera consacrée à la question de la ville dite « générique », marquée la standardisation des formes architecturales et l'homogénéisation des modes de vie. La bibliographie est ici indicative. D'autres références seront fournies aux étudiant.e.s qui souhaitent prolonger leurs réflexions.

- Baubérot, Arnaud et Bourillon, Florence, Urbaphobie. La détestation de la ville au XIX^e et XX^e siècles, Éditions Bière, Paris,
- Benjamin, Walter, « L'œuvre d'art à l'ère de sa reproductibilité technique » in Œuvres III, Folio essais, Paris, 2000,
- Yves Citton, Pour une écologie de l'attention, Paris, Le Seuil, 2014.
- Füzesséry, Stéphane et Simay, Philippe, Le choc des métropoles : Simmel, Kracauer, Benjamin, Editions de l'Eclat, Paris, 2008.
- Koolhaas, Rem et Mau, Bruce, S,M,L,XL, Monacelli Press, 2000.
- Lussault, Michel, Hyper-Lieux : les nouvelles géographies de la mondialisation, Paris, Le Seuil, 2017.
- Picon, Antoine, La ville : territoire des cyborgs, Paris, Editions de l'imprimeur, 1998.
- Simmel, Georg, Les grandes villes et la vie de l'esprit, Paris, Petite bibliothèque Payot, 2018

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- S'initier à la philosophie
- Maîtriser des analyses conceptuelles et savoir argumenter
- Développer un esprit critique

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours frontaux, frontal participatif, séminaire

ENSEIGNANT
Philippe Simay

CONTACT
philippe.simay@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
07.03.24, 09.00

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.00–12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

REGARD SUR RUE



CONTENU

Une exploration croisée de l'architecture et du cinéma. Ce dernier est l'école du regard, de la mise en scène, du cadrage ... Cette vision croisée est bénéfique aux architectes car elle interroge sur des questions semblables d'espace et de représentation. La succession des séquences, leur enchaînement dans un ordre logique, leur rythme sont ainsi des thèmes partagés. Il y a aussi, entre autres, la question moins visible, de la structure des œuvres (leur agencement, construction, préparation, etc.) qui est essentielle. Comme le disait Patrick Berger: L'architecture et le cinéma ont ceci en commun qu'ils sont tous les deux un art du montage : de matériaux de construction pour l'un et de morceaux de pellicule pour l'autre.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Approfondir la compréhension de l'espace architectural et urbain. Explorer les relations entre le cinéma et l'architecture, au-delà des aspects visuels et esthétiques. Analyser les éléments de composition architecturale à travers le cinéma. En définitif, la recherche d'une vision personnelle et perspicace de l'architecture invitant les étudiants à réfléchir sur l'impact de leurs projets en tant qu'espaces de vie. Favorisant ainsi une compréhension plus consciente, critique, réfléchiE et humaniste de l'architecture à travers le cinéma.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le cours a deux parties. La première, appelée «lecture», (cours théoriques alternés avec la mise en commun des recherches menées par les étudiants de manière autonome). Les étudiants auront l'opportunité d'appliquer les connaissances acquises à travers la mise en œuvre de la deuxième partie du cours, qui consiste en «écriture», c'est-à-dire la réalisation d'un storyboard et d'un court-métrage de thématique architecturale. Pour y parvenir, la méthode sera similaire à celle d'un projet d'architecture : idée, structure, construction.

ENSEIGNANT - ES
François Joss, Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

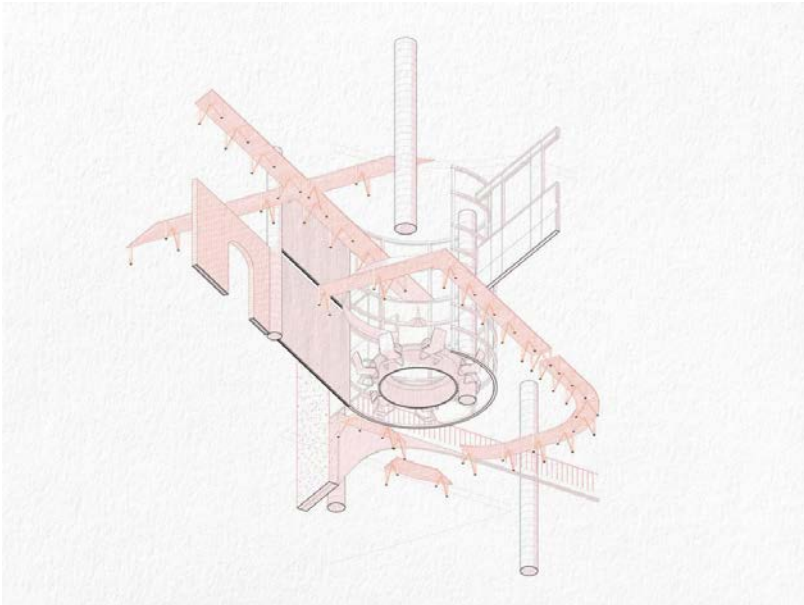
ECTS
2

PREMIER CONTACT
14.03.24, 09.30

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 09.30-12.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

IMAGES COMPLEXES : THÉORIE ET TECHNIQUES



CONTENU

Outil à la fois de pensée, de conception, d'analyse et de communication, la représentation graphique est le langage universel des architectes. Si elle peut se soumettre à des conventions, elle en joue ou s'en affranchit dans les cas où elle se trouve à son paroxysme, là où l'expressivité de l'auteur se met en totale résonance avec les moyens convoqués pour la transcrire visuellement. Ce cours explore la notion d'image complexe, au sens de figuration issue d'un processus créatif composite, croisant plusieurs techniques, expérimentant des projections non conventionnelles ou hybridant les points de vue. Il s'appuie sur une analyse d'un corpus étendu d'images issues de périodes diverses (Renaissance, XIXe s., Mouvement moderne, Après-guerre, période contemporaine) pour construire des éléments de théorie.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Les étudiant-e-s feront appel à l'ensemble de leur compétences graphiques pour produire une image complexe d'un objet architectural de leur choix. Iels seront aidé.e.s dans cette démarche par des apports en techniques avancées (photographie, photographie de maquette, modélisation et rendu 3D, post-production numérique, etc.) Iels développeront leur capacité d'analyse graphique, construiront un discours critique spécifique à la représentation, compléteront leur culture visuelle, étendront leurs compétences techniques et expérimenteront des processus créatifs complexes.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours théoriques, travail individuel.

ENSEIGNANT
Olivier Meystre

CONTACT
olivier.meystre@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
04.03.24, 09.30

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 09.30–12.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



CONTENU

Ce cours à option est ouvert à tous les étudiant.x du joint master et du MAIA qui souhaitent approfondir leurs connaissances et leur culture en lien avec la construction. La construction y sera traitée comme vecteur de projet et/ou comme outil de projet.

Le fait de construire est la finalité de tous projets de construction. Les méthodes de construire en occident, depuis le haut moyen-âge sont avant tout un fait culturel. Bruther, Juaçaba, Gang mais avant eux Mies, Perriand, Aalto ou encore Gropius ont toutes et tous développé une culture singulière de la construction et puisé dans l'histoire le discours qui leur a permis de créer leur œuvre. Nous pouvons dire que le fait de construire s'est articulé au travers du temps par une compréhension des ressources à disposition, du développement technique de la société et enfin la modification des usages. En suivant ces trois axes, nous créerons un savoir exhaustif des différentes méthodes de construire qui sont apparues au travers du temps.

En s'appuyant sur des ouvrages majeurs de l'histoire de l'architecture (Ache, Banham, Frampton, Jarzombek, Picon), nous pourrions identifier plusieurs idées fortes qui ont porté l'art de bâtir au cours des siècles afin de donner aux étudiant.x les outils pour se démarquer par un savoir non pas seulement technique de la construction, mais aussi par un savoir culturel en lien étroit avec le projet. Lors cette année académique, nous porterons un regard particulier à la circularité de la construction, notamment avec la maîtrise de la chaîne d'approvisionnement de l'architecture en lien par exemple avec le réemploi.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

A la fin de ce cours, l'étudiant.x saura identifier plusieurs méthodes de construction et leur filiation historique. Il pourra ainsi créer un discours cohérent en lien étroit et direct avec le projet d'architecture. Nous utiliserons les outils suivants :

- Dessin à la main
- Représentation CAO et GIF de différents détails constructifs aux échelles appropriées
- Utilisation et application des codes graphiques de représentation pour l'exécution des détails
- Midjourney et les IA en vogue

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Atelier, cours frontal, relevés et visites de chantier. L'enseignement visé est fondamentalement un enseignement empiriste. Nous travaillerons en va et viens continu entre théorie et pratique afin de s'approprier plusieurs concepts fondamentaux de la construction. Nous mélangerons ainsi recherche documentaire, cours et exercices.

ENSEIGNANT
Valentin Kunik

CONTACT
valentin.kunik@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
08.03.2024, 08.30

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 08.30-12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

CARING ARCHITECTURES



CONTENT

Caring Architectures questions the way the structural invisibility of both reproductive labour activities and their related spaces participates in the perpetuation of power relations in the domestic realm. During the class, we will delve into domestic care spaces and investigate them as material articulations of the progressive devaluation of care tasks through architectural theory. Contemporary Western housing production extends the optimisation and individualisation of spaces dedicated to care tasks that was initiated at the end of the 19th century. While studying this patriarchal and capitalist heritage, we will also approach these spaces as hidden stages of daily practices, representing a form of bottom-up architectural knowledge in their own right. Using fiction as a starting point to understand both the forms of power and resistance that are intertwined in places such as the laundry room, the kitchen, the closet or the garbage room, we will untangle the material conditions of these unremarkable power structures.

TEACHING AIMS

Building upon both interior architecture theory and feminist and queer literature, the course aims to unravel the material conditions of essential care towards our built environment. Identifying the repetitive and daily performative enactment of the spaces (Bonnevier, 2007) we will focus on body politics and the interactions between interior architecture and working bodies. The course approaches housing production as major architecture in which minor ones rise (Stoner, 2012). These minor architectures enable the maintenance of domesticities, and aims to help us understand the socio-political responsibility of architecture with regards to care, repair and decay (Malterre-Barthes, 2019).

TEACHING FORMS

Over 6 half-days, each course will focus on one care task and its related spaces: cooking, cleaning, storing, ironing, shopping, sorting, etc. Shaped as design research, the work will articulate the analysis of the pre-existing experience of one character, one selected fiction (from a movie or a novel), the space that stages the fiction, and two texts from both architectural theory and queer/feminist literature. The course will use and develop various tools, from architectural (plans, sections and models) to research (readings and writings) in order to develop a 1000-word article that will use project hypotheses to foster discussions and possibilities.

FURTHER INFORMATION

Knowledge of architectural drawings and physical modelling are required.
The cost of materials for the models will be borne by the student.

TEACHER

Javier Fernandez Contreras, Paule Perron,

CONTACT

javier.fernandez-contreras@hesge.ch
paule.perron@hesge.ch

PLACE

HEAD - Genève, Nouveau Campus,
Bâtiment H, Avenue de Châtelaine 7,
salle 4.05 ou 4.06 (to be confirmed)

ECTS

3

FIRST SESSION

23.02.24, 08.30-12.00

SUBSEQUENT SESSIONS

01.03.24 / 08.03.24 / 15.03.24 /
22.03.24 / 19.04.24

LANGUAGE

English

COURS À OPTION COMME AUDITEUR-TRICE LIBRE



CONTENU

L'étudiant-e JMA, indépendamment de son site d'inscription, peut suivre des cours à l'EPFL ou à l'Université de Genève avec le statut d'auditeur-trice libre dans le but de compléter sa formation.

OBTENTION DES CREDITS ECTS

L'étudiant-e doit prouver qu'il-elle a suivi un cours de formation et passé avec succès un examen de qualification. En plus de remplir toutes les exigences du cours, l'étudiant-e doit passer l'examen avec le-la professeur-e responsable du cours et s'acquitter de la taxe par ECTS fixée par l'institution qui le propose. L'inscription à un cours comme auditeur-trice libre n'est possible qu'en cas d'absence de conflit d'horaire avec les cours suivis par l'étudiant-e au sein du JMA.

PROPOSITION DE COURS DES ECOLES PARTENAIRES

EPFL

- A préciser

ACADEMIES D'ÉTÉ

- Swiss Summer School 2024: «Feed the city» - Institut Architektur FHNW / 01-08.09.2024
- XXXI International Design Seminar Monte Carasso / July 2024
- Porto Academy Summer School / July 2024

ENSEIGNANTE
Pauline Dellacherie

CONTACT
Pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU
Selon cours choisi

ECTS
Selon cours choisi

PREMIER CONTACT
Selon cours choisi

CONTACTS SUIVANTS
Selon cours choisi

LANGUE
Selon cours choisi

Description <i>Description</i>	ECTS <i>ECTS</i>	Heures de travail * <i>Working hours *</i>	Heures Input * <i>Input hours *</i>	Travail personnel * <i>Personal work *</i>	Catégorie <i>Category</i>
Semestre 1 <i>Semester 1</i>	30	900	260	640	
Atelier de projet 1 <i>Project studio 1</i>	13	390	50	340	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Séminaire 1 (1/3) <i>Seminar 1 (1/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 2 (1/3) <i>Seminar 2 (1/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 3 (1/3) <i>Seminar 3 (1/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Profile search 1 <i>Profile search 1</i>	3	90	15	75	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Cours à option 1 <i>Option courses 1</i>	5	150	75	75	Option <i>Minor course</i>
Semestre 2 <i>Semester 2</i>	30	900	260	640	
Atelier de projet 2 <i>Project studio 2</i>	13	390	50	340	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Séminaire 1 (2/3) <i>Seminar 1 (2/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 2 (2/3) <i>Seminar 2 (2/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 3 (2/3) <i>Seminar 3 (2/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Profile search 2 <i>Profile search 2</i>	3	90	15	75	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Cours à option 2 <i>Option courses 2</i>	5	150	75	75	Option <i>Minor course</i>
Semestre 3 <i>Semester 3</i>	30	900	210	690	
Atelier de projet 3 <i>Project studio 3</i>	13	390	50	340	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Séminaire 1 (3/3) <i>Seminar 1 (3/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 2 (3/3) <i>Seminar 2 (3/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 3 (3/3) <i>Seminar 3 (3/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Préparation au Travail de Master <i>Thesis preparation</i>	8	240	40	200	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Semestre 4 <i>Semester 4</i>	30	900	75	825	
Travail de Master <i>Masterthesis</i>	30	900	75	825	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Total <i>Total</i>	120	3600	805	2795	

* nombre d'heures approximatif

* approximate hours

CALENDRIER JMA 2023-2024

SEMESTRE D'AUTOMNE 2023-2024		SEPTEMBRE 2023																OCTOBRE 2023																NOVEMBRE 2023																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
		S37				-	S38				A1	S39				A2	S40				A3	S41				A4	S42				A5	S43				A6	S44				A7	S45				A8	S46																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
		11	12	13	14	15	18	19	20	21	22	25	26	27	28	29	02	03	04	05	06	09	10	11	12	13	16	17	18	19	20	23	24	25	26	27	30	31	01	02	03	06	07	08	09	10	13	14																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
BIEL	MATIN 1/2						KICK-OFF JMA-BE										X			S3	O	X			S3	O	X			S3	O	SEMINAR 1 BIEL VENISE				X			S3	O	X			S3	O	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
	MATIN 2/2	-	-	-	-			A	A	A	A	A	A	A	A		X	A	A		X	O	X	A	A		X	O		X	O					X	A			X	O	X	A			X	O	X	A																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	APRES-MIDI 1/2																X		A		X	O		X	O		A	A		X	O							X	O			X	O			X	O																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	APRES-MIDI 2/2																X			X	O	X		X	O		X	O		X	O							X	O			X	O			X	O																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
FRIBOURG	MATIN 1/2						KICK-OFF JMA-FR										O			S3	X	O			S3	X	O			S3	X	SEMINAIRE 1 FRIBOURG				O			S3	X	O			S3	X	O																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
	MATIN 2/2	-	-	-	-			A	A	A	A	A	A	A	A			A	A		X	X	O	A	A		X	X	O		X					X			X	X		O	A			X	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	APRES-MIDI 1/2																O			X	X			X	X	O		A	A		X					X			X	X		O	A			X	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	APRES-MIDI 2/2																			X	X			X	X	O		A	A		X					X			X	X			X	X			X	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
GENEVE	MATIN 1/2						KICK-OFF JMA-GE										X			O	O	X			O	O	X			O	O	SEMINAIRE 1 FRIBOURG				X			O	O	X			O	O	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
	MATIN 2/2	-	-	-	-			A	A	A	A	A	A	A	A		X	A	A		X	O	X	A	A		X	O		X	O							X	O			X	O			X	O																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	APRES-MIDI 1/2																X			S3	X	X			S3	X	X		S3	X	X							X	X			X	X			X	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	APRES-MIDI 2/2																X			S3	X	X			S3	X	X		S3	X	X							X	X			X	X			X	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
TM	JOUR ENTIER	-	-	-	-	-	T	T	T	T	T	RENDU TO				T	T	T	T	T	RENDU T1				T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T	T

Les semaines A1 et A2 sont essentiellement consacrées à l'atelier. Les autres modules n'ont pas lieu.

Les semaines A6 et A16 sont exclusivement consacrées aux séminaire S1 et S2. Les autres modules n'ont pas lieu.

Le lundi, le mardi et le mercredi de la semaine A14 sont consacrés à la présentation des rendus d'atelier.

La semaine A15 est exclusivement consacrée aux rendus et présentations des autres modules. Les autres modules n'ont pas lieu.

SEMESTRE DE PRINTEMPS 2024		FEVRIER 2024																MARS 2024																AVRIL 2024																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
		S6				-	S7				-	S8				P1	S9				P2	S10				P3	S11				P4	S12				P5	S13				P6	S14				-	S15																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
		05	06	07	08	09	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	26	27	28	29	01	04	05	06	07	08	11	12	13	14	15	18	19	20	21	22	25	26	27	28	29	01	02	03	04	05	08	09																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
BIEL	MATIN 1/2																					X			S3	O	X			S3	O	X			S3	O	X			S3	O	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	MATIN 2/2																					X			S3	O	X			S3	O	X			S3	O	X			S3	O	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	APRES-MIDI 1/2	-	-	-	-	-	-	-	-	-			A	A	A	A	A	A	A	A	A	X	A	A		X	O	X		A	A		X	O	X		A	A		X	O	X		A	A		X	O	X																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	APRES-MIDI 2/2																					X			X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X		X

Les semaines P1 et P2 sont essentiellement consacrées à l'atelier. Les autres modules n'ont pas lieu.

La semaine P6 est exclusivement consacrée au séminaire S1. Les autres modules n'ont pas lieu.

Le lundi, le mardi et le mercredi de la semaine P15 sont consacrés à la présentation des rendus d'atelier.

La semaine P16 est exclusivement consacrée aux rendus et présentations des autres modules. Les autres modules n'ont pas lieu.

ETE 2024		JUILLET 2024																AOÛT 2024																SEPTEMBRE 2024																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
		S27				-	S28				-	S29				-	S30				-	S31				-	S32				-	S33				-	S34				-	S35				-	S36																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
		01	02	03	04	05	08	09	10	11	12	15	16	17	18	19	22	23	24	25	26	29	30	31	01	02	05	06	07	08	09	12	13		14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	19	20	21	22	23	27	28	29	30	31	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13

[illegible]

A	ATELIER
S	SEMINAIRES THEORIQUES 1 / 2 / 3
O	OPTIONS
X	AUTRES MODULES (Profile search / Préparation au Travail de Master / Travail individuel)
T	TRAVAIL DE MASTER

ENSEIGNANT-ES JMA

AMATO MARNIE

She studied architecture at the EPFL and art history at the University of Zurich. She worked for Meili Peter and Diener&Diener Architects in Zurich and Basel before starting her own practice. She now pursues her research in the field of art history on how to deal with colonial imagery in public space. Since 2019 she is a research assistant at the University of Applied Sciences in Burgdorf.

AUDERSET MARIE-JOSE
HELD JEAN-BLAISE

Marie-José Auderset et Jean-Blaise Held sont issu-e-s du monde de la communication orale et écrite. Elle/il ont été journalistes à RTS Radio et rédactrice, rédacteur dans divers journaux. Elle/il enseignent à la filière architecture depuis plus de quinze ans. L'une et l'autre sont animé-e-s par une grande envie de transmettre leur savoir en matière de communication.

AUGUSTYNOWICZ EDYTA

Edyta Augustynowicz, seit 2021 Dozentin für Digitale Fertigung mit Schwerpunkt Holz, ist Architektin mit grosser Expertise für parametrisches Gestalten und computer-gestützte Fertigung. Bei ERNE AG war sie Projektleiterin für Parametrik, zuvor war sie innerhalb der Block research Group zuständig für den Biennale Pavillon «Beyond Bending».

BAITSCH TOBIAS

Dr. sc., MSc. Arch. ETH Zürich, Architekt und Stadtforscher. Leiter Fachbereich Architektur ad interim. Seit 2019 Leiter Mittelbau 2018–20 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Territoriale Planung an der ETH Zürich, 2015–18 Lehrbeauftragter an der EPF Lausanne.

BASSAND NICOLAS

Architecte EPFL (1997). Doctorat EPFL (2009) portant sur la densité et le logement collectif. Chargé de cours à l'EPFL (2010–15). Dès 2014, chargé de cours à HEPIA (théorie niveau bachelor / atelier et théorie niveau master). Collaborations diverses avec des bureaux d'architecture. Plusieurs contributions à des recherches, publications, revues. Dès 2017, membre du comité de rédaction de la revue FACES.

BAUR DANIEL

Dozent für Landschaftsarchitektur an der BFH, dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Mitbegründer und -inhaber von Bryum, Büro für urbane Interventionen und Landschaftsarchitektur in Basel.

BENGANA ALIA

Née en 1975 à Alger. Architecte DPLG Ecole d'architecture de Paris-Belleville, et CAS in regenerative materials ETHZ. A exercé en tant qu'architecte à Paris, Barcelone, New-York et Shanghai. Pratique professionnelle libérale à Paris depuis 2009. Consultante en matières durables. Enseignante à l'Ecole d'architecture de Paris-est, directrice de studio au laboratoire EPFL ALICE. Membre du collectif Rethink Materials. Contributrice pour la revue d'architecture Tracés.

BENDER STEPHANIE

Architecte EPFL SIA FAS. Docteur ès sciences en urbanisme EPFL. Co-fondatrice et partenaire associée depuis 1998 du bureau d'architecture et d'urbanisme 2b architectes à Lausanne. Professeure ordinaire du JointMaster HES de Berne (2005–2014), Professeure invitée à l'EPFL (2011–12) et à l'Université de Stuttgart (2013). Membre de la commission de rédaction (2008–15) et du conseil d'administration de Werk, Bauen + Wohnen (depuis 2015).

BONHÔTE PHILIPPE

Architecte EPFL FAS, Partenaire associé du bureau BONHÔTE ZAPATA Architecte SA à Genève. Collaborateur scientifique à l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne de 1999 à 2008. Professeur et enseignant au Joint Master of Architecture, Genève depuis 2008.

BOUET PAUL

Paul Bouet est architecte, historien et maître de conférences associé à l'ENSA Paris-Est. Ses recherches visent à relire l'histoire de l'architecture des XXe et XXIe siècles au prisme des enjeux environnementaux. Il interroge le rôle de la construction et de l'urbanisation dans les transformations environnementales tout en mettant en évidence l'existence d'alternatives à la trajectoire empruntée au cours de l'âge industriel.

BÜRGH HANSPETER

Professor für Architektur und Entwurf, Schwerpunkt Architektur & Holz. Dipl. Architekt ETH SIA FSU und NADEL ETH. 2009–2015 Professor für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und Leiter Atelier Solar Decathlon. Seit 1992 Partner von Bürgi Schärer Architekten in Bern, zahlreiche Bauten, Projekte, Forschungen und Expertentätigkeiten.

BURI HANI

Hani Buri, architecte EPFL, 1991–2005 architecte indépendant BMV architectes, 2005–2012 chercheur et enseignant au laboratoire de construction en bois IBOIS EPFL, 2008 à 2012 architecte indépendant Shel, depuis 2012 enseignant et chercheur à la HEIA-FR

CAMPONOVO LUCAS

Architecte AAM (2002), Prof. Peter Zumthor. Stage chez Bearth & Deplazes, Valerio Olgiati et Atelier Peter Zumthor, entre 1997 et 2000. Collaboration chez Miller & Maranta et chez Swisssleman Architects (Shanghai) entre 2003 et 2004. Assistant d'enseignement, Prof. Valentin Bearth, Università della Sardegna, Alghero (2004). Collaboration chez Birchmeier Uhlmann Architekten, Christian Kerez et Andrew Berman Architect (New York) entre 2004 et 2008. Assistant d'enseignement, Prof. Christian Kerez, ETH Zürich (2012). Co-fondateur et associé de NOMOS à Genève depuis 2009.

CAUDERAY ELSA

Architecte EPFL/DSA-architecture de terre à l'ENSA Grenoble, consultante et membre de l'équipe CRAtterre, chercheuse associée unité de recherche CRAtterre AE&CC, ENSAG, IDEX, cofondatrice du collectif CarPE en 2009 à Lausanne et membre du comité LARES. Aussi bien en Suisse qu'à l'international, est impliquée dans des processus de valorisation des filières de ressources locales, et des savoir-faire de construction en terre et en fibres comme réponse aux grands enjeux actuels.

CHALLAND DIDIER

Architecte diplômé EPFL. Dès 1996 pratique d'architecte. De 2000 à 2010, enseignement du projet et recherche EDAR (Architecture et Sciences de la Ville, EPFL). 2010 doctorat ès sciences EPFL thème: logement urbain. Depuis 2010 maître d'enseignement HES hepia.

CONCHEIRO GUISAN ISABEL

2002 architecte ETSA Barcelone. 2008–14 assistante ETHZ et EPFL. Depuis 2015 éditrice TRANSFER et collaboratrice revue Tracés. Pratique professionnelle Concheiro de Montard à Lausanne. Recherche centrée sur la relation entre architecture et marché immobilier, et sur la transformation en architecture. 2017–2021 coordinatrice JMA-FR et chargée de cours HEIA-FR. Depuis 2021, responsable adjointe JMA-FR et maître d'enseignement HEIA-FR.

DELLA CASA FRANCESCO

Commence par étudier les beaux-arts. Parallèlement, pendant cinq ans, il travaille comme restaurateur de monuments historiques. Il obtient son diplôme d'architecte en 1993 à l'EPFL, ouvre son propre bureau en Valais et fait ses débuts journalistiques au Journal de Genève. Il devient en 1999 rédacteur en chef de la revue Tracés. Après avoir été le commissaire de la manifestation Lausanne Jardins en 2004 et 2009, il occupe depuis mai 2011 le poste d'architecte cantonal de Genève. Membre de la Commission Wakker depuis 2010.

DELLACHERIE PAULINE

Architecte Master HES-SO diplômée en 2010. De 2010 à 2016, elle collabore au sein de bureaux d'architectes à Genève et Lausanne sur différents concours et projets d'habitat collectif. Depuis 2016, pratique d'architecture indépendante. Depuis 2019, coordinatrice du JMA-GE. Elle est également active au sein d'associations professionnelles.

ESCOLAR RINQUET ALICIA

Maître d'enseignement HES-SO. Architecte EPFL-SIA (1995), Urbaniste FSU (2006). Pratique d'architecture et d'urbanisme (Urbaplan, Team +, Tüscher urbanisme, 1995–2006). Enseignement à l'EPFL auprès des prof. Stauer & Hasler (2007–2011). Enseignement au sein du JMA (dès 2006).

ESQUIVIÉ FRANÇOIS

2000–2002 études littéraires. 2002–2006 études d'architecture en France, au Portugal et en Allemagne. Diplômé de l'ENSA Grenoble en 2006. 2007–2011, architecte chez Ernst Niklaus Fausch Architekten à Zürich. 2012–2016 collaborateur scientifique JMA-FR. 2016–2018 collaborateur scientifique institut TRANSFORM. Depuis 2016 Chargé de cours JMA-FR. Depuis 2019 rédacteur et traducteur chez CRB.

FERNANDEZ CONTRERAS JAVIER

Javier Fernández Contreras is an architect, associate professor and dean of Interior Architecture at HEAD – Genève. His work focuses on the interplay of architecture, representation and media, particularly the role of interiors in contemporary construction. He is the director of the "Scènes de Nuit" research project.

GALINDO PAUL

Architecte ETSAM (2007). Étudiant Erasmus à la TU-Delft (2002–2003). Collaboration chez Rafael Beneytez (Madrid), SOLID Arquitectura (Madrid) et SOM Skidmore, Owings & Merrill LLP (New York) entre 2001 et 2009. Cofondateur et associé de PYO Arquitectos à Madrid (2009). Cours de doctorat à l'ETSAM (2009). Conférencier et critique invité dans différentes universités et institutions culturelles. Partenaire associé de NOMOS à Madrid depuis 2019.

GRANDJEAN NICOLAS

Architecte EPF Lausanne. Architecte et chef de projet dans les bureaux de Stéphanie Cantalou, Atelier 5 et Diener & Diener. 2004 fondation d'un bureau d'architecture à Berne. Projets de transformation avec réalisations de maisons de retraite, d'habitations privées et d'hôtel. Depuis 2013 enseignant de construction à la HEIA-FR.

GRIEK STEPHEN

Doctorat en architecture (UP8/IAUG), Master en philosophie (Sorbonne), il travaille notamment chez Rem Koohaas à Rotterdam, fut assistant de projet à l'EPFL et à l'IAUG en urbanisme et aménagement du territoire ainsi qu'enseignant à l'ESA de Paris, l'EAV de Versailles et l'ENSA de Marseille ; depuis 2010, il est urbaniste au département du territoire du canton de Genève (Direction Praille Acacias Vernets), et enseigne depuis 2021 également la philosophie de l'architecture en bachelor à l'HEPIA.

HÄNGGI JOHANNES

Apprenticeship as a carpenter, followed by architecture studies at the FHNW in Muttenz. Worked abroad and in Switzerland with Studio Mumbai and Diener-Diener Architekten, among others. Founded Atelier L-art Architekten in 2018. Research assistant at BFH since 2019.

HERRANZ OPHELIE

Architecte ETSAM (2006). Étudiante Erasmus à la TU-Delft (2002–2003). Collaboration chez SOLID Arquitectura (Madrid) et SOM Skidmore, Owings & Merrill LLP (New York) entre 2001 et 2009. Cofondatrice et associée de PYO Arquitectos à Madrid (2009). Cours de doctorat à l'ETSAM (2009). Conférencière et critique invitée dans différentes universités et institutions culturelles. Partenaire associée de NOMOS à Madrid depuis 2019.

HOSTA JULIEN

Architecte DPLG/DSA-architecture de terre à l'ENSA Grenoble, consultant et membre de l'équipe CRAtterre, chercheur associé unité de recherche CRAtterre AE&CC, ENSAG, IDEX. Impliqué dans des processus d'amélioration de l'habitat ou la reconstruction post-catastrophe. Pratique professionnelle en Suisse depuis 2009 : architecture participative et écologique (cofondateur du collectif CarPE).

JÄGGI MARCEL

Dozent für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Areal. Architekt MSc ETH SIA und Städtebauer. Seit 2017 Leiter der städtebaulichen Planungsabteilung und heute Associate bei pool Architekten, Zürich. Parallel dazu Lehrgang MAS Raumplanung an der ETH Zürich. 2013–16 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH beim Lehrstuhl für Architektur und Territoriale Planung in Zürich und Singapur

KAMMASCH TIM

Dr. phil., Professor for Cultural and Architecture Theory at the BFH. Selection of recent publications: Betrachtungen der Architektur. Versuche in Ekphrasis (Hrsg.), Bielefeld 2020; «Auf den Wegen von Greenwich Park – Erinnerungen an ein Gespräch über Architektur und Musik», in: Ein Musikalisches Forum, Kulturgüterschutz BABS, Bern, 2019; «Theory in Darwin's Theatre», in: Darwin's Theatre, Babl Architects, Zürich 2019.

KILCHHERR ROMAIN

Ingénieur EPFL en environnement, écologue généraliste, physicien du bâtiment, hydraulicien et apiculteur. Diplômé en 2010, chef de projet chez edms sa (GC et env.) de 2010 à 2014. Associé fondateur du bureau Perenzia sarl dès 2014. Co-enseignant à l'HEIA-FR pour les cours Rénovation Énergétique, Développement Durable, Séminaire JMA_FR.

KREMER STASIA

Studium Master of Arts in Architecture BFH / HES-SO und Bachelor Degree in Architecture an der Université Libre de Bruxelles – Faculté d'architecture La Cambre-Horta-ULB. Zwischen 2016 – 2022 arbeitete Stasia u.a. bei Berrel Kräutler Architekten AG (Zürich), Herzog & de Meuron Basel Ltd. (Basel) und Graber Pulver Architekten AG (Zürich & Bern). Gründerin und Inhaberin von Place & Paper. Seit August 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Ateliers Architektur & Holz und Architektur & Areal an der BFH.

KUNIK VALENTIN

Architecte EPFL SIA avec un mineur en développement territorial. En 2010 il co-fonde le bureau Kunik de Morsier architectes, très actifs dans les concours, les installations artistiques et la construction. Depuis 2022 il est chargé de cours HES HEPIA.

LINDENBERG KATHARINA

Professorin für Gestaltung und digitale Prozesse an der BFH. Architektin mit Arbeitserfahrung in renommierten schweizerischen Büros. Master an der Architectural Association in London AADRL, unterrichtete am ICD Stuttgart CAD relevante Geometrie. Seit 2016 an der BFH mit Schwerpunkt digitale Methoden des Entwerfens.

LÖLIGER BEAT

Professor für Gestaltung an der BFH. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie und Psychologie Universität Bern. Diplom Höheres Lehramt Zeichnen und Werken, Vermittlung in Kunst und Design, Hochschule der Künste und Universität Bern. Studien in Experimentelles Theater bei Janet Haufler und Norbert Klassen (Performance), Hochschule für Musik und Theater Bern. Studien in Filmregie und Szenisches Schreiben bei Krzysztof Kieslowski und Edward Bernstein-Zebrowski, Hochschule der Künste Bern.

LUTZ HENRIETTE

Dipl. Architect TU Munich SIA. Since 2018 she is active as research associate in the Bachelor of Architecture and the Joint Master of Architecture programme at the University of Applied Sciences in Berne. Since 2017 she is working under her own name in theory and practice in Zurich. She is also part of the association board of créatrices.ch.

ENSEIGNANT-ES JMA

MARTI ANDRÉ

Leiter Modellbauwerkstatt an der BFH in Burgdorf. Ausbildung als Schreiner und Innenausbauzeichner sowie Techniker HF der Höheren Fachschule Holz in Biel.

MENZEL GÖTZ

Grandit en Allemagne et en Angleterre. 1993-2000 études en architecture et urbanisme à l'Université de Stuttgart et à l'EPFL. 2001-2005 architecte à New York. 2005-2009 activité chez Herzog & de Meuron à Bâle et Hambourg. Depuis 2009 architecte en Valais. 2013 co-fondation du bureau GayMenzel à Monthey. Depuis automne 2017 professeur associé au JMA de Fribourg.

MEYSTRE OLIVIER

Architecte (EPFL 2006), docteur ès sciences (EPFL 2015, dir. Jacques Lucan), spécialiste de la représentation. Après avoir travaillé à l'Atelier Bow-Wow (Japon) puis chez Herzog & de Meuron (Suisse), il a été directeur de studio et chargé de cours en théorie de l'architecture (EPFL) ainsi que chercheur invité au Tokyo Institute of Technology. Parallèlement à l'enseignement, il mène une activité indépendante (Olivier Meystre images).

MULLER ALMARI

Solide expérience en formation et en communication. Experte aux examens fédéraux en relation publiques. Elaboration de concepts de formation et animation de séminaires de motivation, d'identité d'entreprise et de communication. Solide expérience en soft skills. Chargée de communication au département de l'intérieur de Robert Cramer. Enseignante auprès d'instituts de formation genevois. Esprit créatif, sens de l'organisation, de la négociation. Large connaissances des environnements économiques, politiques genevois.

PARRAT JONATHAN

Jonathan Parrat est architecte. Il a obtenu son titre de Master of arts in architecture à la HEIA-FR, Fribourg. Enseigne depuis 2017 au sein du JMA. Travail comme adjoint scientifique au sein de l'institut TRANSFORM depuis 2012.

PERRON PAULE

Paule Perron is an architect, researcher, and teacher. She is part of minor, an architectural collective that questions our impact on the "landscape of our constructed mistakes". Perron has developed a feminist approach, questioning the perpetuation of power relations, with a particular focus on gender discrimination.

PHAM NICOLAS

Architecte, urbaniste. Diplômé de l'EPFL, il fut assistant du Prof. Luigi Snozzi puis chargé de cours à l'institut de Théorie et d'Histoire de l'Architecture avec les Profs. Bruno Marchand et Jacques Lucan. Il a enseigné de 2000 à 2010 à la TU Delft aux Pays-Bas à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Paris-Belleville puis actuellement à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Versailles. Responsable du JMA-GE depuis sa création en 2005, il est aujourd'hui le responsable de la filière architecture à l'HEPIA.

RADU FLORINEL

Florinel Radu est architecte et urbaniste. Il a obtenu un titre de docteur à l'UAUIM (Bucarest) avec une recherche sur l'enseignement de l'architecture. Il a enseigné à l'UAUIM Bucarest, EPF Lausanne et à l'école d'architecture d'Alghero (Sardaigne).

RAHM PHILIPPE

Philippe Rahm (born in 1967) is a Swiss architect (M.Arch EPFL, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne in 1993 and Ph.D University of Paris-Saclay in 2019), principal in the office of "Philippe Rahm architectes", based in Paris, France. He has held professorships at the at Princeton University (2010-2012), Harvard University (2014-2016), Columbia University (2016), Cornell University (2018-2020). In 2020, he is the curator and author of the exhibition and book "Natural History of Architecture" at the Pavillon de l'Arsenal in Paris.

REY MURIEL

Architecte diplômée EPFL (2006). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR (Bachelor et Master) depuis janvier 2022. Responsable adjointe pour le bachelor de la filière d'architecture HEIA-FR depuis sept. 2020. Associée chez RBRC architectes depuis 2018, anciennement REY+BASSO RICCI fondé en 2015. Co-présidente de la SIA section Fribourg depuis mai 2021. Collaboratrice chez Fournier-Maccagnan (2006-2011) et chez Simonet&Chappuis (2012-2016). Experte CECB et titulaire d'un CAS en analyse énergétique des bâtiments (2018).

ROSSIER NICOLAS

Bachelor à l'HEIA-FR 1999 - Master au Joint Master of Architecture - site de Genève 2007. Travaille à New York chez kiss+zwigard 1999-2000, à Berlin chez Daniel Libeskind 2001-2002, en Afrique de l'Ouest, au Pakistan et au Kirghizistan avec le CICR 2002-2005. Enseignement au JMA depuis 2008. Fondateur et associé du bureau clavierrossier architectes 2008-2018, fondateur du bureau rossier architecte depuis 2019 à Grône (VS).

RUNSER JULIE

Architecte Master HES-SO (2016). Elle a travaillé dans les bureaux Bachelard Wagner architectes et Page architectes. Depuis 2018 elle contribue à l'élaboration des projets de recherche au sein de l'institut TRANSFORM.

SARTORI VALÉRIO

Architecte, maquettiste, militant. Architecte dans le Bureau LVPH architectes depuis 2010. Fondateur de l'atelier maquette Le Kutsch en 2016. Co-fondateur des associations La Ressourcerie -centre de compétence du réemploi- et Architecte pour le climat en 2021.

SCHAERER PHILIPP

Visual Artist and architect based in Zurich and Steffisburg/BE. Architectural studies at EPFL (1994-2000). Architect and knowledge manager at Herzog & de Meuron (2000-06). Supervision of the postgraduate studies Computer Aided Architectural Design - Chair Prof. Dr. Hovestadt at ETHZ until 2008. Since 2010 lecturer at several universities. His work has been published widely and exhibited at institutions such as Fotomuseum Winterthur, ZKM Karlsruhe, Centre Pompidou and MOMA New York.

SCHAFFNER ESTELA

Collaboratrice scientifique à l'Institut TRANSFORM depuis 2021. Elle travaille sous la direction de Séréna Vanbutsele sur le projet VI-Vid. Elle a étudié architecture à l'Université Polytechnique de Tirana et a obtenu un EMJMD (Erasmus Mundus Joint Master Degree) en développement territorial durable.

SCHNELL DIETER

Professor für Kulturtheorie und Denkmalpflege. Leiter MAS Denkmalpflege und Umnutzung an der BFH. Dr. phil, Privatdozent für Kunstgeschichte an der Universität Bern. Studium der Architekturgeschichte, Philosophie und Psychologie an der Universität Bern, Assistent von Prof. Dr. K. W. Forster an der ETHZ. Zahlreiche Publikationen zur Architekturgeschichte der Schweiz vom 20. Jahrhundert bis heute.

SCHORI ROBIN

Master of Arts in Architecture HES-SO/BFH (2009), architecte HES (2001), membre SIA. Associé et fondateur du bureau Meno Architectes à Lausanne et Neuchâtel (dès 2009). Architecte chef de projet chez Bauart Architectes et Urbanistes SA (2002-2007), collaborateur scientifique (2009-2012) puis professeur à l'HEIA-FR (dès 2012), membre du comité de pilotage JMA (dès 2010). Responsable de filière JMA (dès 2016).

SIGRIST CHRISTOPHE

Dr. dipl. Ing. ETH SIA, Professor für Ingenieurholzbau und Stahlbau an der AHB /BFH in Biel. Dipl. Bauing. EPF Lausanne (1982), wissenschaftlicher Mitarbeiter von J. Natterer IBOIS, EPFL (1982–1987), Dissertation University of Technology, Sydney (1987–1991). Projektleiter für Brückenprojekte und Baumethoden bei VSL Schweiz AG (1991–1995).

SIMAY PHILIPPE

Docteur en philosophie, maître de conférences en philosophie, sciences de l'homme et de la société pour l'architecture (ENSA PB). Ses enseignements et recherches portent sur les philosophies de la modernité urbaine et sur l'écologie urbaine. Derniers livres : *Habiter le Monde*, Actes Sud, 2019 ; *A History of Threshold. Life, Death & Rebirth*, Jovis, 2018 ; (avec S. Fuzessery) *Le choc des métropoles*. Simmel, Kracauer, Benjamin, Éditions de l'Éclat, 2008.

TANRISEVER ILKAY

Architect MSc ETH SIA, guest lecturer for Architecture and Design at BFH, focus Architecture & Areal. Since 2022, he has been partner at Romero Schaeffle Partner Architekten in Zürich. From 2015 to 2019, he worked as a scientific assistant at the Chair of Günther Vogt, Institute for Landscape and Urban Studies (LUS), ETH Zürich, and from 2013 to 2015, as a researcher at the Chair of Andrea Deplazes, Architecture and Construction, ETH Zürich.

TILBURY ERIC

Architecte EPFL (1985). Licence Histoire de l'Art Université Lille III (2002). Ph.D. «Architectural Heritage Management and Tourism» Silpakorn University Bangkok (2007). Professeur architecture, histoire de l'architecture et urbanisme, Chulalongkorn University Bangkok (2007–2014). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR, enseignement Bachelor et Master (2014).

ULLAL ANDRÉ

André Ullal is an architect (M.Arch, Melbourne, 2001) and academic (PhD., Melbourne, 2018). In professional practice, he has worked on architecture and construction projects for the United Nations in countries throughout Africa, Asia and the Middle-East. In academia, André Ullal's research with EPFL addresses building sustainability and resilience in low-income and developing economies.

VANBUTSELE SÉRÉNA

Architecte et urbaniste. Depuis mai 2021, elle est responsable de l'institut TRANSFORM. De 2018 à 2021, elle a enseigné l'urbanisme dans le Master HES-SO/UNIGE en développement territorial. Ses thématiques de recherche se situent à l'intersection entre l'architecture, l'urbanisme et le paysagisme. Elle étudie la pression urbaine exercée sur des espaces ouverts fortement convoités, telles les friches urbaines.

VELLÈS BLANCA

Architecte ETSAM (2005). A collaboré comme assistante aux chaires d'Histoire de l'Architecture et d'Urbanisme et de Projets de l'ETSAM. Collaboration chez Velles Arquitectos, Revillo arquitecto, Estudio Ferrater, Estudio Lamela, responsable du Bureau de Burgos de Ezquiaga Arquitectura y Territorio pour le Plan Général d'Aménagement Urbain de Burgos. Elle poursuit des recherches sur le logement, l'impact de la notion de risque sur l'architecture. Elle est associée du bureau @5 architecture et territoire.

VERTENTEN KATRIEN

Architecte AAM (2005), Prof. Peter Zumthor. Stage chez Mansilla + Tuñón à Madrid (2000–2001). Étudiante Erasmus à l'ENSAPLV (2003–2004). Collaboration à l'Atelier Peter Zumthor, chez Schneider Studer Primas (Zürich) et chez Skidmore, Owings & Merrill LLP (New York) entre 2006 et 2008. Co-fondatrice et associée de NOMOS à Genève depuis 2009. Conférencière et critique invitée dans différentes universités et institutions culturelles. Chargée de cours HES, Architecture d'intérieur, HEAD Genève (2021).

YOSEF TEDROS

Après des études secondaires à Londres, il étudie l'architecture à Genève, où il obtient un diplôme d'Architecte HES en 2005 et un master en architecture en 2010. Après un stage chez Group8 Architectes, il travaille chez Charles Pictet durant 5 ans. En parallèle du bureau d'architectes, il poursuit des activités d'enseignement à l'HEPIA. Également actif dans les associations professionnels, expert REG et SIA.

ZEIN TANYA

Architecte EPFL, SIA, FAS. Fonde L-Architectes en 2000 avec Sylvie Pfaehler et Jeanne Della Casa à Lausanne. Pendant quelques années elle a travaillé avec Jean-Paul Jaccaud à Londres. Depuis 2016, elle fonde FAZ architectes à Genève avec Véronique Favre.

ZIMMERMANN STANISLAS

Seit 2022 Leiter Studiengang Master Architektur an der BFH. Professor für Architektur und Entwurf an der BFH seit 2006. Dipl. Architekt ETH Lausanne SIA BSA. Leitung JMA 2009–2015. Gründung it-design, Label für Möbel und Design, gemeinsam mit Valérie Jomini. Seit 1997 jomini&zimmermann architekten in Zürich.

